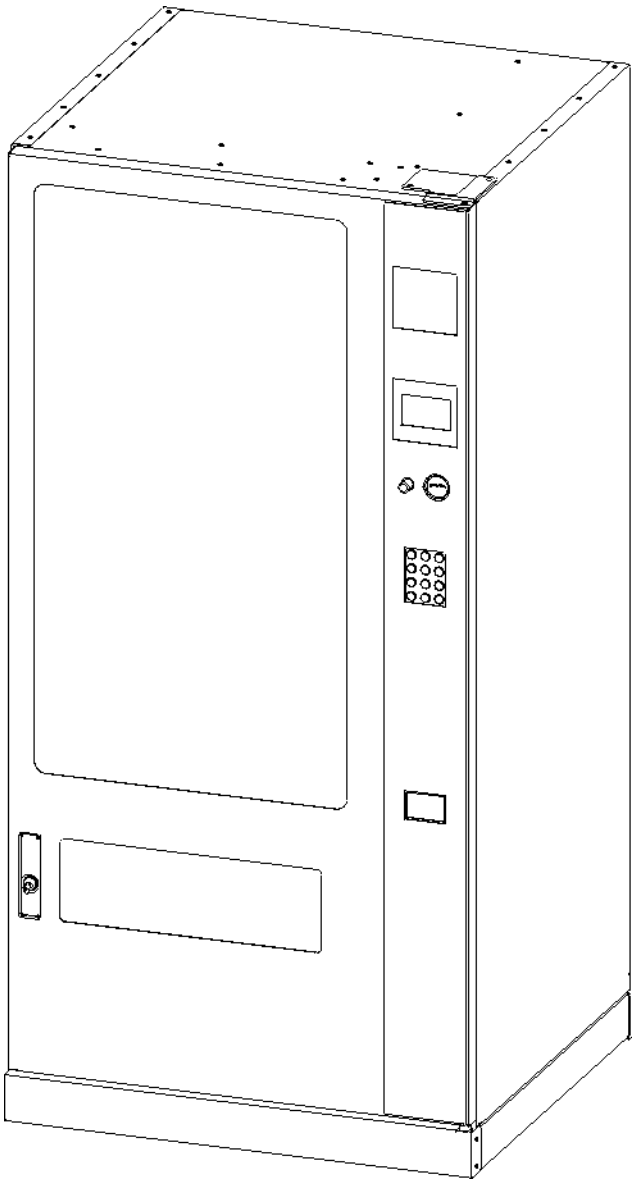


Spiralautomat SN48

339 67 010 00
Index 05
Stand: 26.07.2011

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Postfach 20
D-91565 Herrieden
Münchener Straße 20
D-91567 Herrieden
Telefon: +49 (0) 9825 180
Telefax: +49 (0) 9825 18111

E-Mail: info@sielaff.de
Internet: www.sielaff.de

D

Originalbetriebsanleitung

Betriebsanleitung

Sielaff®

Copyright

© Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

SIELAFF gibt keine Erklärungen hinsichtlich des Inhalts dieser Bedienungsanleitung ab und lehnt es ausdrücklich ab, die Verantwortung für alle stillschweigend mit eingeschlossenen Mängelansprüche zu übernehmen.
Darüber hinaus behält sich SIELAFF das Recht vor, diese Publikation zu aktualisieren und Änderungen vorzunehmen, ohne dabei die Verpflichtung einzugehen, jede Person von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Änderungen

Index	Datum	Kurzbeschreibung	Seiten
00	01.02.2005	Anleitung neu erstellt	
01	10.05.2007	Optimierung	alle
02	24.08.2009	Technische Daten erweitert Kapitel 5 und 7 neu	11 14-49
03	13.01.2010	EG-Konformitätserklärung dazu	50
04	23.12.2010	neue Steuerung M32	alle
05	26.07.2011	neue Software, SD-Karte dazu	alle

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 5
2. Sicherheit 6
   2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung 6
   2.2. Symbol- und Hinweiserklärung 7
3. Technische Daten 8
   3.1. Automat 8
   3.2. Kühlungen 8
4. Automatenbeschreibung 9
   4.1. Warenfächer 9
      4.1.1. Anforderungen an die Produkte 9
      4.1.2. Standardkonfiguration 10
      4.1.3. Höhenverstellung 11
      4.1.4. Produkteinstellung 12
      4.1.5. Spiralen 13
      4.1.6. Ausgabemotoren tauschen 14
   4.2. Kühlung 15
      4.2.1. Ausbauen 15
      4.2.2. Reinigen 15
   4.3. SD-Karte (optional) 16
      4.3.1. SD-Karte einsetzen 16
      4.3.2. Funktionen 16
      4.3.3. Ordnerstruktur 17
      4.3.4. SD-Karte entnehmen 17
5. Erstinbetriebnahme 18
   5.1. Checkliste Erstinbetriebnahme 18
   5.2. Wahl des Aufstellortes 18
   5.3. Befestigung 19
      5.3.1. Montageanleitung Wandbefestigung 19
      5.3.2. Montageanleitung Bodenbefestigung 19
   5.4. Elektroanschluss 20
   5.5. Rückzahltuben füllen 20
6. Steuerung 21
   6.1. Programmiertasten 21
   6.2. Menüwahl 21
   6.3. Reset-Funktionen 22
      6.3.1. Service-Reset 22
      6.3.2. Typen-Reset 22
      6.3.3. Konfigurations-Reset 22
   6.4. Übersicht Steckplätze 23
   6.5. Pufferbatterie 24
   6.6. Aufbau Hauptmenü 24
7. Menüs 25
   7.1. Check 25
      7.1.1. Fehler löschen 25
      7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen 26
   7.2. Preise/Zuordnung 27
      7.2.1. Übersicht 27
      7.2.2. Preise einstellen 28

7.2.3. Jugendschutzeinstellung 29
7.2.4. Einen Preis für alle Wahlen kopieren 30
7.2.5. Alle Preise kopieren 30
7.2.6. Produktnamen 31
7.3. Kühlung 32
7.4. Probeverkauf 33
7.5. Kurzzeit-Statistik 34
7.6. Gesamtstatistik 35
7.7. Uhr/Sperren 36
7.7.1. Beleuchtung 37
7.7.2. Sperrzeiten 37
7.8. Installation 38
7.8.1. Übersicht 38
7.8.2. Untermenü Automat 39
7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div. 42
7.8.4. Untermenü Optionen 43
7.8.5. Untermenü Geldwechsler 46
7.8.6. Untermenü Kartensystem 48
7.8.7. Untermenü Banknoten 50
7.9. Servicebetrieb 51
7.9.1. Tuben leeren 51
7.9.2. Schachtmotoren überprüfen 51
7.9.3. Servicefunktionen 52
7.10. Tubeninventur 53
8. Fehlermeldungen 54
9. Softwareupdate 55
9.1. Mit Programmierkästchen 55
9.2. Über SD-Karte 55
9.3. Mit PC 56
10. Wartungsplan 57
11. Abkürzungen 58
12. Schaltplan 59
13. SIELAFF Software-Lizenzvertrag 60
14. Stichwortverzeichnis 62

1. Allgemeines

Der SN 48 ist ein Spiralautomat, aus dem Süßwaren und Getränke verkauft werden können.
Anforderungen an die zu verkaufenden Produkte sind in Kapitel 4.1.1 dieser Betriebsanleitung aufgeführt.

Ein zweizeiliges Display (LCD) informiert über Anwahl- und Systeminformationen.

Alle Funktionen des Automaten werden über eine Mikroprozessor-Baugruppe gesteuert und kontrolliert. In der Steuerung sind Speicher für die Verkaufs- und die Fehlerstatistik enthalten.
Die Anwahltastatur dient im Servicebetrieb zur Programmierung der Automatensteuerung.

Standardmäßig ist der Automat für den Betrieb mit einem Münzschaltgerät vorbereitet.

Beim Auftreten von Störungen, die Sie selbst nicht beseitigen können, hilft Ihnen gern unser Kundendienst weiter. Dabei ist die Angabe des Automatentyps, der Automatennummer und des Softwarestandes wichtig. Für Mängelansprüche sind diese Angaben zwingend erforderlich.

SIELAFF GmbH & Co. KG Automatenbau

Münchener Strasse 20

D - 91567 Herrieden

Telefon:	**(+49) 0 98 25 - 18 - 0**	**Zentrale**
	(+49) 0 98 25 - 18 - 447	**Service-Hotline**
Telefax:	**(+49) 0 98 25 - 18 - 111**	**Service**
	(+49) 0 98 25 - 18 - 129	**Auftragsannahme Ersatzteile**
E-Mail:	**info@sielaff.de**	
WWW:	**www.sielaff.de**	

Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Kaufvertrages. Sie enthält wichtige Informationen über das von Ihnen erworbene Gerät. Deshalb:

SORGFÄLTIG DURCHLESEN!

2. Sicherheit

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung am Einsatzort an einer leicht erreichbaren Stelle auf, an der sie jederzeit eingesehen werden kann.

- Der Automat darf nur zum Verkauf SB-verpackter Lebensmittel und ähnlicher Gegenstände verwendet werden.
- Es dürfen keine leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Produkte verkauft werden.
- Vor Inbetriebnahme des Geräts muss die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden werden.
- Bei Transport, Aufstellung, Wartung und Reparatur des Automaten müssen insbesondere die folgenden Vorschriften und Richtlinien - in ihrer neuesten Fassung - zwingend beachtet werden: Vorschriften des zuständigen Stromversorgungsunternehmens, UVV – Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien der Berufsgenossenschaft, Gewerbeordnung, EG-Richtlinien, VDE-Vorschriften, Landesspezifische Vorschriften
- Installation und Reparaturen des Geräts dürfen nur von geschulten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, darf diese um Gefährdungen zu vermeiden nur vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Gerätestecker nie in feuchtem Zustand in die Steckdose stecken oder mit nassen Händen anfassen
- Dem Automaten muss ein FI-Schutzschalter mit maximal 30mA Grenzfehlerstrom vorgeschaltet werden, die Absicherung darf maximal mit 16A erfolgen.
- Vor allen Reinigungsarbeiten muss der Netzstecker herausgezogen werden.
- Der Automat muss am Boden oder an der Aufstellwand befestigt werden.
- Entlüftungsabstand zwischen Automatenrückwand und Aufstellort muss eingehalten werden
- Der Automat ist nur für Klimaklasse N geeignet.
- Der Automat ist nur für Innenraumaufstellung in trockenen und beheizten Räumen geeignet.
- Automat nicht mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger reinigen
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Jede Veränderung oder Umbau des Automaten sind verboten!
  Die Firma SIELAFF schließt für diese Fälle alle Mängelansprüche aus!

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Automat darf nur zum Verkauf SB-verpackter Lebensmittel und ähnlicher Gegenstände verwendet werden.
- Es dürfen keine leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Produkte verkauft werden.

2.2. Symbol- und Hinweiserklärung

Der Automat wurde nach aktuellem Stand der Technik gefertigt. Dennoch gehen von Maschinen Risiken aus, die sich konstruktiv nicht vermeiden lassen.

Um dem Bediener ausreichende Sicherheit zu gewährleisten, werden zusätzlich Sicherheitshinweise gegeben, die durch nachfolgend beschriebene Texthervorhebungen gekennzeichnet sind.

Nur wenn diese beachtet werden, ist hinreichend Sicherheit beim Betrieb gewährleistet.

Die gekennzeichneten Textstellen haben unterschiedliche Bedeutung:

GEFAHR!
Anmerkung, die auf eine unmittelbar drohende Gefahr hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.

VORSICHT!
Anmerkung, die auf eine möglicherweise gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.

ACHTUNG!
Anmerkung, die auf eine gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen leichte Verletzungen oder Beschädigung des Automaten sind.

HINWEIS
Anmerkung, deren Beachtung den Umgang mit dem Automaten erleichtert.

An einigen Stellen werden zusätzlich die folgenden Warnsymbole verwendet:

VORSICHT! Elektrische Energie!
Es besteht Lebensgefahr!
Dieses Symbol warnt vor spannungsführenden Teilen.

Handhabungsvorschriften für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauelementen und Baugruppen (ESD) beachten
Berühren von Steckanschlüssen, Leiterbahnen und Bauteile-Pins ist unbedingt zu vermeiden. Nur Fachpersonal mit ESD Kenntnissen ist befugt, Eingriffe vorzunehmen!

3. Technische Daten

3.1. Automat

	Standardausführung (16 °C)	mit verstärkter Kühlung (8 °C, optional)
Höhe [mm]	1830	1830
Breite [mm]	880	880
Tiefe [mm]	810	810
Wahlen	max. 48	max. 48
Warenfächer	6	6
Gewicht [kg]	265	265
Elektroanschluss	230 V/50 Hz 16 A	230 V/50 Hz 16 A
Leistungsaufnahme [W]	max. 400	max. 600

3.2. Kühlungen

	SKA 280	SKA 410
Kompressorleistung [W]	200	400
Kältemittel-Füllmenge R134a [g]	170	245
Umgebungstemperatur [°C]	0 – 32	0 – 32

4. Automatenbeschreibung

4.1. Warenfächer

WICHTIGE HINWEISE

Automaten nicht im gefüllten Zustand transportieren!

immer nur ein Warenfach herausziehen, da sich sonst der Geräteschwerpunkt verlagert

Die einwandfreie Funktion der Produktausgabe muss nach dem Füllen durch Verkäufe bei geschlossener Automatentür mit Münzeinwurf überprüft werden.

Zum Füllen kann jede Etage des Warenfaches herausgezogen werden. Beginnen Sie beim Füllen der Warenfächer immer vorn und stellen Sie in jede Spiralöffnung einen Artikel. Das Produkt soll möglichst senkrecht und locker in der Spirale stehen sowie auf dem Warenfachboden ohne große Reibung gleiten können.

4.1.1. Anforderungen an die Produkte

ACHTUNG! Explosive und leicht entzündliche Produkte

Explosionsgefahr!

keine leicht entzündlichen oder explosiven Produkte einfüllen

Beim Füllen der Warenfächer müssen folgende Anforderungen an die Produkte eingehalten werden:

- Das Gewicht des gefüllten Warenfaches darf 15 kg nicht überschreiten.
- Die Raumdiagonale des Produkts darf nicht größer als 150 mm sein
- Die Produkte müssen so verpackt sein, dass sie durch die Fallhöhe von mindestens 400 mm (max. 1300 mm) nicht beschädigt werden.

4.1.2. Standardkonfiguration

Der Automat wird mit folgender Warenfacheinteilung geliefert:

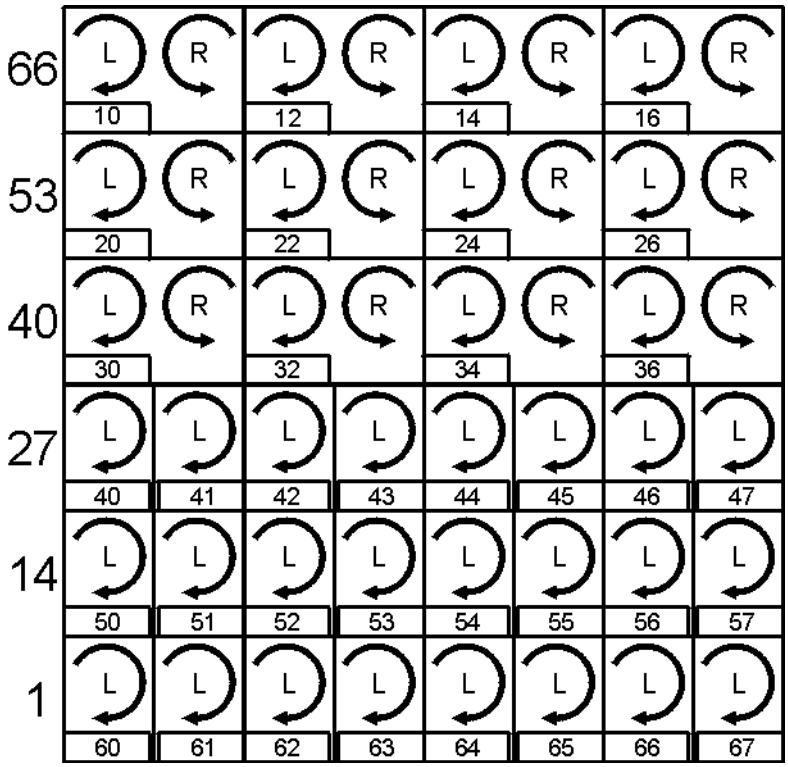


Abbildung 1

R — Spirale mit Richtungsangabe

16 — Wahlnummer

27 — Warenfachebene

Sollten Sie eine andere als die serienmäßige Facheinteilung benötigen, können Sie Spiralen mit gleicher Windungsrichtung untereinander tauschen. Andere, im Gerät nicht vorhandene Spiralen, können als Ersatzteile bestellt werden.

4.1.3. Höhenverstellung

Die Höhe der zu verkaufenden Produkte kann es erforderlich machen, einzelne Warenfächer in der Höhe zu verstellen. Der kleinste Abstand zwischen zwei Warenfächern beträgt 150 mm.

Bei der Verstellung müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Ziehen Sie das Warenfach nach vorn bis zum Anschlag.
2. Stecken Sie die Flachbandleitungen an der Rückseite des Warenfachs ab.
3. Heben Sie das Warenfach vorn an und entnehmen Sie es.
4. Entfernen Sie die Anschlagbleche links und rechts durch Lösen der Schrauben (Abbildung 2).
5. Hängen Sie die Achse mit Laufrädern nach oben aus.
6. Entnehmen Sie die Führungsschienen
7. Setzen Sie die Führungsschienen in der gewünschten Position wieder ein und schieben Sie diese nach hinten.
   Achten Sie dabei auf die waagerechte Position der Führungsschienen.
8. Montieren Sie die Einzelteile in umgekehrter Reihenfolge.
   Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz der Anschlagbleche innerhalb der Führungsschienen.

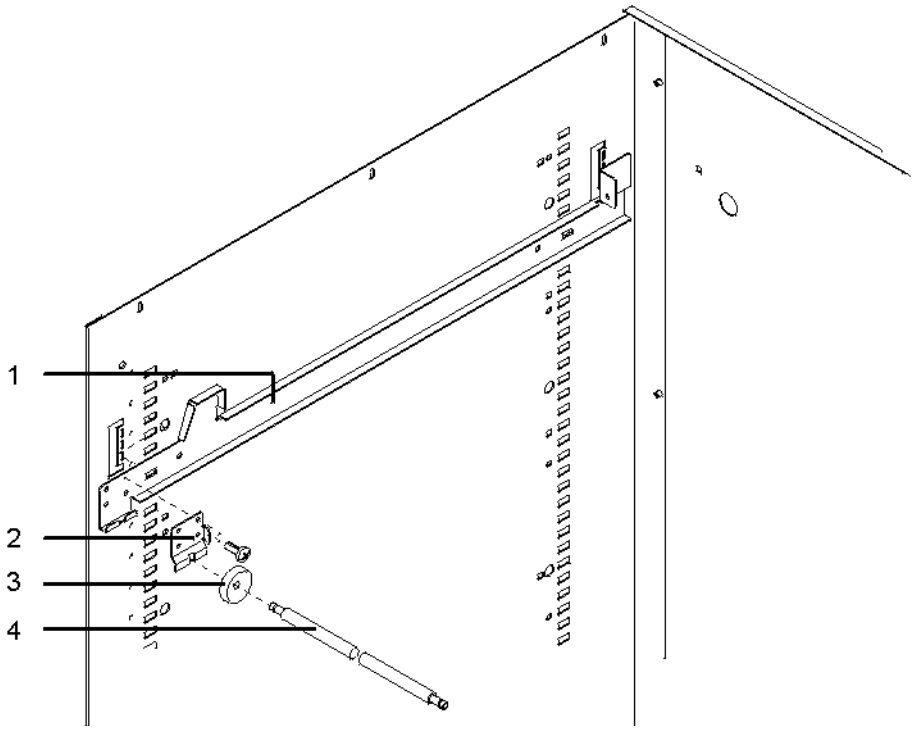


Abbildung 2

1 Führungsschiene
2 Anschlagblech
3 Laufrad
4 Achse

4.1.4. Produkteinstellung

Diese Anleitung zur Ermittlung der optimalen Produktausgabe kann nur eine Hilfestellung sein. Bei der Vielzahl unterschiedlichster Produktverpackungen und Kombinationsmöglichkeiten untereinander können pauschal keine Aussagen über mögliche negative Wechselwirkungen getroffen werden. Die folgenden Punkte entsprechen langjähriger Erfahrung in sicherer Produktausgabe.

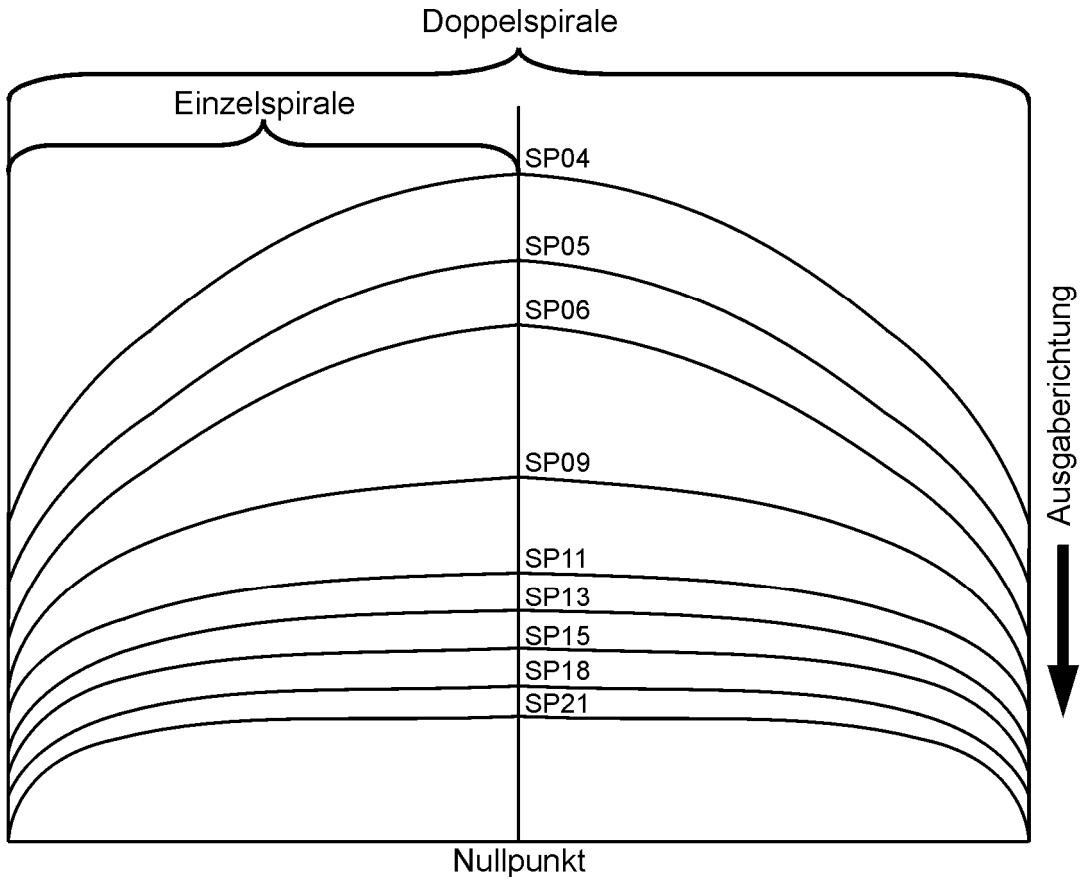


Abbildung 3

Spiralgröße bestimmen

Die linke Seite des Diagramms in Abbildung 3 entspricht dem Produktraum einer Einzelspirale. Beide Diagrammhälften zusammen stellen den Raum einer Doppelspiralausgabe dar.

- Stellen Sie das Produkt senkrecht in die linke Diagrammhälfte und platzieren Sie es mit der vorderen rechten Ecke am Nullpunkt.
- Überragt das Produkt mit einer hinteren Ecke des festen Körpers eine Diagrammkurve nicht mehr, kann es mit der zugehörigen Spiralgröße ausgegeben werden. Nötiges „Spiel“ des Produkts ist bereits berücksichtigt.
- Findet das Produkt in einer Einzelspirale keinen Platz, kann die Möglichkeit einer Doppelspiralausgabe geprüft werden.
  Stellen Sie dazu das Produkt senkrecht in das Gesamtdiagramm und platzieren Sie es mittig am Nullpunkt wie in Abbildung 4 dargestellt.

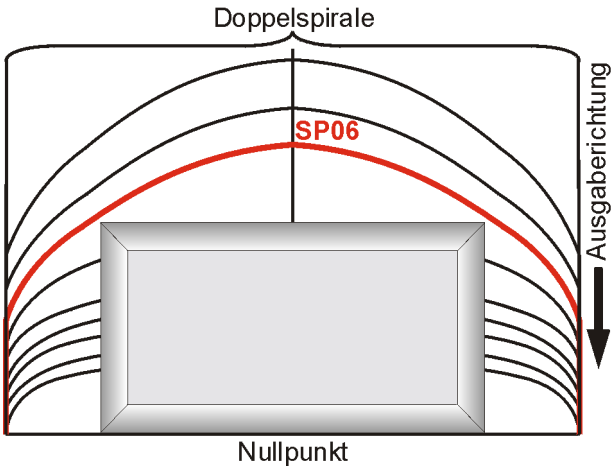


Abbildung 4

Umstellen

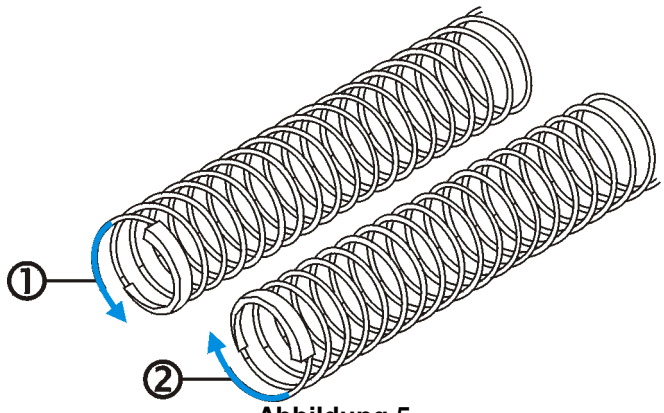
Um die optimale Ausgabe verschiedenster Produkte zu gewährleisten, stehen folgendes Umbauteile für die Warenfächer zur Verfügung:

- Unterteilung senkrecht, Best.Nr. 339 01 107 00
  3 Positionen möglich
- Unterteilung waagrecht, Best.Nr. 339 01 109 00
  in 3 Höhen montierbar

Schmale Produkte (z. B. Riegelware)	Schmale, lange Produkte können unter Umständen dazu neigen, das Nachbarprodukt zu behindern. Dies kann durch senkrechte Unterteilungen der Spiralbreite verhindert werden.
½ Umdrehung	Haben 2 schmale Produkte trotz senkrechter Unterteilung genügend Platz nebeneinander, kann abwechselnd linkes/rechtes Produkt ausgeben werden. Dazu muss der orangefarbene Ring am Spiralmotor abgezogen und umgekehrt wieder aufgesetzt werden. Der Schalter wird nun nach jeder halben Umdrehung betätigt. Zur sichereren Produktausgabe kann ein Kunststoff-Endstück eine halbe Windung vor dem Spiralende aufgesteckt werden.
Tiefe oder niedrige Produkte (z. B. Getränkedose, Filmschachtel)	Tiefe oder niedrige Produkte können mit Hilfe von waagerechten Unterteilungen ausgegeben werden.
Sehr flache Produkte (z. B. Duftwunderbäume)	Sehr flache Produkte können nicht vorzeitig herausfallen, wenn Kunststoff-Endstücke mit der breiten Seite nach innen aufgesteckt werden.

4.1.5. Spiralen

Es gibt Spiralen mit Drehrichtung nach links und nach rechts. Die Unterscheidung der verschiedenen Spiralen ist in Abbildung 5 ersichtlich. Bei den rechten Spiralen verlaufen die Windungen von vorn nach hinten im Uhrzeigersinn. Bei den linken Spiralen verlaufen diese entgegen dem Uhrzeigersinn.



1 rechte Spirale

2 linke Spirale

Abbildung 5

Justieren

Die Transportspiralen sind werksseitig so justiert, dass sich das Ende der Spirale in der tiefsten Position befindet. Bei Warenfächern mit zwei Spiralen müssen beide Spiralenden spiegelbildlich in gleicher Position stehen. Die Spiralenden sollten vorn am Warenfach um etwa 5 mm überstehen.

Um Korrekturen durchzuführen, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Ziehen Sie das Warenfach heraus.
2. Ziehen Sie die Motorverriegelung am Fachende nach vorn und schieben Sie den Motor nach oben.
3. Ziehen Sie die Spirale mindestens 10 mm nach vorn.
4. Drehen Sie die Spirale schrittweise nach rechts bzw. links, bis die richtige Stellung erreicht ist.
5. Drücken Sie den Motor wieder nach unten bis er einrastet.

Austauschen

Spiralen mit gleicher Windungsrichtung können untereinander getauscht werden. Dazu müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Drücken Sie die Motorverriegelung nach vorn.
2. Ziehen Sie den Motor etwas nach oben.
3. Entnehmen Sie die Spirale nach vorn.
4. Setzen Sie die neue Spirale ein.
5. Drücken Sie den Motor wieder nach unten.

HINWEIS
Bei Doppelspiralen müssen beide Motorverriegelungen gleichzeitig entriegelt werden.

4.1.6. Ausgabemotoren tauschen

Um einen Motor zu tauschen, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Entnehmen Sie das Warenfach.
2. Drücken Sie die Motorverriegelung nach vorn.
3. Ziehen Sie den Motor nach oben.
4. Entnehmen Sie die Spirale nach vorn.
5. Stecken Sie den Motor an der Verteilerplatine aus.
6. Setzen Sie den neuen Motor in umgekehrter Reihenfolge ein.

4.2. Kühlung

Das Kühlaggregat entspricht der Unfallverhütungsvorschrift für Kälteanlagen (VBG 20). Es ist auf Dichtheit geprüft.

Vor Inbetriebnahme muss das Gerät Raumtemperatur angenommen haben.
Die Kühlung wird über die Automatensteuerung automatisch gesteuert.
Bei Kühlungsstillstand wird der Lüfter in bestimmten Zeitabständen immer wieder eingeschaltet, um eine Luftschichtung zu vermeiden.

HINWEIS
Falls die Kühlung nicht mehr läuft, prüfen Sie zunächst, ob eine Stromunterbrechung vorliegt oder die Kühlung in der Automatensteuerung bzw. am Temperaturregler abgeschaltet ist. Sollte keine dieser Ursachen zutreffen, verständigen Sie Ihren Kundendienst.

4.2.1. Ausbauen

VORSICHT! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten
Lebensgefahr!
vor dem Ausbau der Kühlung Netzstecker herausziehen

ACHTUNG!
Die Kühlung kann beschädigt werden, wenn sie gekippt wird!
Kühlung nur in Einbauposition lagern und transportieren
Kühlung möglichst nicht kippen
falls die Kühlung gekippt wurde, muss sie vor dem Einschalten mindestens 12 Stunden richtig herum liegend gelagert werden

1. Entfernen Sie links und rechts an der Ausgabe jeweils eine Schraube.
2. Entnehmen Sie den Dichtungsklotz an der rechten Seite.
3. Ziehen Sie die Ausgabe nach vorn heraus.
4. Entnehmen Sie den Zwischenboden vorn.
5. Ziehen Sie den Anschlussstecker der Kühlung ab.
6. Drehen Sie die Halteschraube des Kühlungsträgers am Automatenboden heraus.
7. Ziehen Sie die komplette Einschubkühlung nach vorn heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.2.2. Reinigen

ACHTUNG!
Falsche Reinigung kann zu Beschädigung und Ausfall der Kühlung führen!
keine scharfkantigen Gegenstände verwenden
Eis und Reif am Verdampfer mit lauwarmem Wasser entfernen
keine scheuernden oder säurehaltigen Putzmittel verwenden

Der Verflüssiger (Wärmetauscher im Maschinenraum) muss mindestens halbjährlich mit einem Staubsauger oder Besen entstaubt werden.

4.3. SD-Karte (optional)

Optional können Sie auf der SUE-Steuerung einen Steckplatz für eine SD-Karte montieren. In diesen kann eine SD-Karte mit maximal 4 GB eingesteckt werden. Es können keine SDHC-Karten verwendet werden. Auf dem SD-Steckplatz befindet sich eine rote LED, die bei Erkennung einer SD-Karte leuchtet.

4.3.1. SD-Karte einsetzen

1. Öffnen Sie die Automatentür.
2. Entnehmen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Setzen Sie die SD-Karte in den SD-Steckplatz ein.
4. Warten Sie, bis im Display die Betriebsbereitschaft des Automaten angezeigt wird. Dies dauert ca. 15 Sekunden.
5. Bringen Sie die Steuerungsabdeckung an.
6. Bauen Sie die Rutsche und den Zwischenboden wieder ein.
7. Schließen Sie die Automatentür.

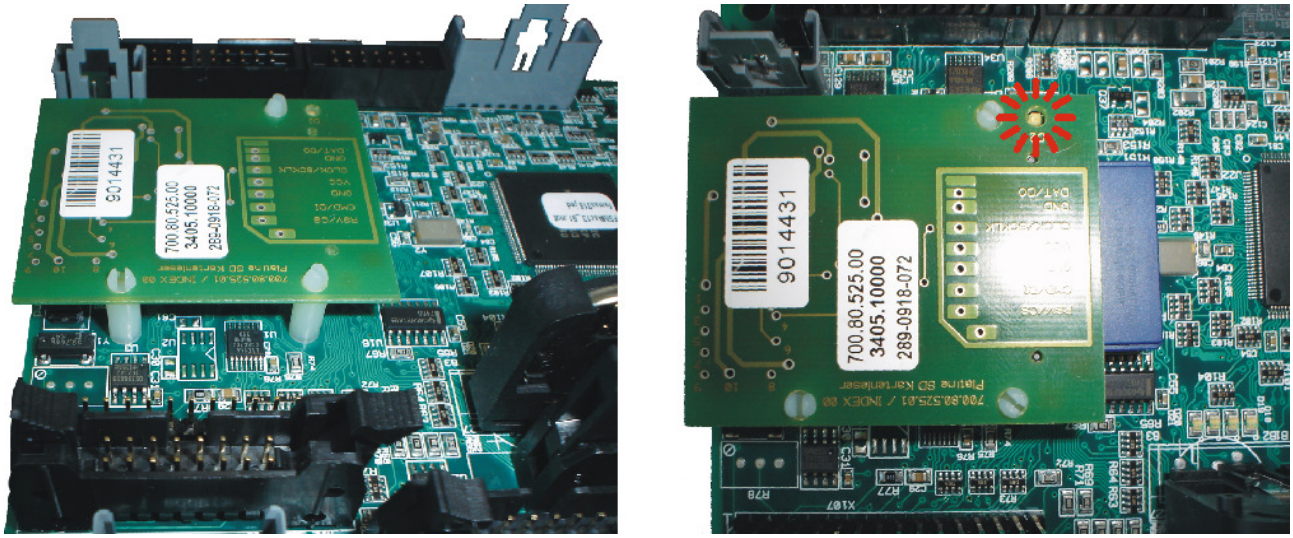


Abbildung 6

4.3.2. Funktionen

Die SD-Karte hat folgende Funktionen:

- Speicherung von Automatendaten
- Speicherung der Statistik
- Speicherung von Zusatzinformationen wie Journalen und Traces
- Konfiguration aufspielen
- Software-Update (→ Seite 55)

4.3.3. Ordnerstruktur

Nach dem Einsetzen der SD-Karte legt die Steuerung automatisch die folgenden Ordner an, sofern diese nicht bereits vorhanden sind:

Ordner	Funktion
LM	▪ Protokollierung aller MDB-Aktionen ▪ Dateigröße: maximal 10 * 10 MB (10 MB entspricht ca. 1-2 Tagen) ▪ Dateiname: SYSID_N.TXT (SYSID: die letzten 6 Stellen der Automatennummer (→ Seite 41), N: fortlaufende Nummerierung 0-9)
LJyymmdd	▪ Protokollierung aller Journaldaten ▪ Dateiname: SYSID.DTS (SYSID: die letzten 8 Stellen der Automatennummer (→ Seite 41) ▪ Automatischer Abschluss der Datei um 00:00 Uhr und Anlegen eines neuen Ordners mit neuem Datum
EVyymmdd	▪ automatische Speicherung der EVA-Listen 1 (Statistik), 3 (Journal) und 64 (Konfiguration)

Die folgenden Ordner müssen Sie zusätzlich anlegen, wenn Sie über die SD-Karte ein Konfiguration aufspielen oder ein Software-Update durchführen wollen:

config: In diesem Ordner sucht die Automatensteuerung nach dem Stecken der SD-Karte nach einer Datei mit dem Namen L64GEN.DTS. Wenn diese Datei vorhanden ist, werden die Daten als Konfiguration interpretiert und geladen.

sw: In diesem Ordner sucht die Automatensteuerung nach dem Stecken der SD-Karte nach einer Softwareversion. Wenn eine Software vorhanden ist, wird diese geladen (→ Seite 55).

Um Ordner auf der SD-Karte anlegen zu können, müssen Sie diese in einen PC oder Laptop mit passendem Steckplatz einstecken.

4.3.4. SD-Karte entnehmen

1. Öffnen Sie die Automatentür.
2. Entnehmen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Drücken Sie die E-Taste auf der Servicetastatur.
4. Warten Sie, bis die rote LED am SD-Steckplatz nicht mehr leuchtet.
   Dies dauert ca. 10-15 Sekunden.
5. Entnehmen Sie die SD-Karte.
6. Bringen Sie die Steuerungsabdeckung an.
7. Bauen Sie die Rutsche und den Zwischenboden wieder ein.
8. Schließen Sie die Automatentür.

5. Erstinbetriebnahme

5.1. Checkliste Erstinbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Automaten sollten Sie nach der folgenden Checkliste vorgehen. Anschließend ist der Automat betriebsbereit.

	Maßnahme	**Bemerkungen**	**Seite**	**erledigt**
1	Gerät an endgültigen Standort stellen	Gerät waagerecht? Entlüftungsabstand mindestens 50 mm	18	
2	Automaten am Boden oder an der Wand befestigen		19	
3	Netzstecker einstecken		20	
4	Münzschaltgerät einsetzen	Rückgabemotor einstellen		
5	Komponenten auf Vollständigkeit und festen Sitz kontrollieren			
6	Sockelblende montieren			
7	Preise überprüfen	M1 Preise/ Zuordnung	25	
8	Münzschaltgerät füllen		20	
9	Automatenspezifische Einstellungen vornehmen	M6 Uhr/Sperren und M7 Installation	36, 38	
10	Warenfächer füllen		9	
11	Probeverkäufe durchführen	bei geschlossener Tür	33	

5.2. Wahl des Aufstellortes

Bei der Wahl des Aufstellortes für den Automaten müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Der Automat ist nur für die Klimaklasse N geeignet (max. 32°C und 65% rel. Luftfeuchte).
- Der Automat darf nicht im Freien aufgestellt werden.
- Der Automat muss so aufgestellt werden, dass die Außentemperatur nicht unter 0°C sinkt.
- Automaten nicht in salz- oder chlorhaltiger Luft, wie beispielsweise in einem Hallenbad, aufstellen
- Der Automat darf nicht in Bereichen aufgestellt werden, die mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

5.3. Befestigung

VORSICHT!
Der Automat kann durch Vandalismus oder Beraubungsversuche mutwillig umgekippt werden!
Automaten an der Wand oder am Boden befestigen

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass der Automat genau waagerecht steht. Unebenheiten des Bodens am Aufstellort können durch die verstellbaren Füße ausgeglichen werden.

Um ausreichende Luftzufuhr für die Kühlmaschine zu gewährleisten, muss der Automat mit einem Abstand von mindestens 50mm zur Wand aufgestellt werden. Um diesen Abstand zu gewährleisten, müssen zur Wandbefestigung des Automaten die mitgelieferten Wandabstandshalter verwendet werden.
Falls das Gerät nicht an der Wand befestigt werden kann, müssen Bodenbefestigungen verwendet werden. Diese können unter der Teilenummer 603 01 639 00 bestellt werden. Es müssen für jeden Automat mindestens zwei der Bodenbefestigungen diagonal verwendet werden.

5.3.1. Montageanleitung Wandbefestigung

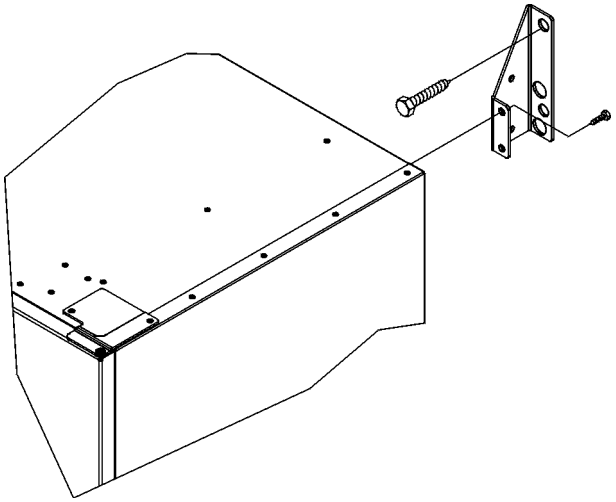


Abbildung 7

5.3.2. Montageanleitung Bodenbefestigung

1. Den Automat an den Aufstellplatz stellen.
2. Die Bodenbefestigung über den Stellfuß stecken und die Bohrlöcher markieren (evtl. muss der Stellfuß ca. 4mm herausgedreht werden, um die Bodenbefestigung montieren zu können).
3. Ein Loch mit dem Durchmesser 12 mm und mindestens 90 mm tief in den Boden bohren.
4. Bohrloch säubern
5. Die Dübelschraube durch die Bodenbefestigung in das Bohrloch schlagen. Dabei muss die Mutter mit der Oberkante des Gewindes bündig sein.
6. Automat an den Aufstellplatz schieben.
7. Mutter festschrauben (Drehmoment 50Nm), dabei muss sich die Unterlegscheibe zwischen Mutter und Bodenbefestigung befinden. Wenn sich das Drehmoment nicht aufbringen lässt, darf die Dübelschraube nicht belastet werden.

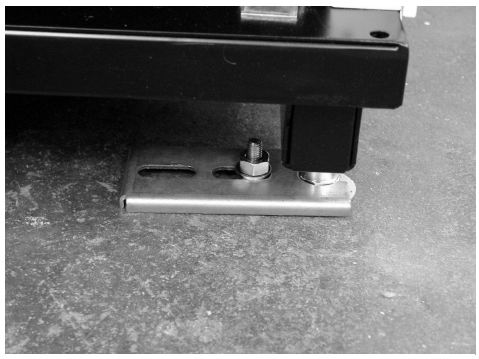


Abbildung 8

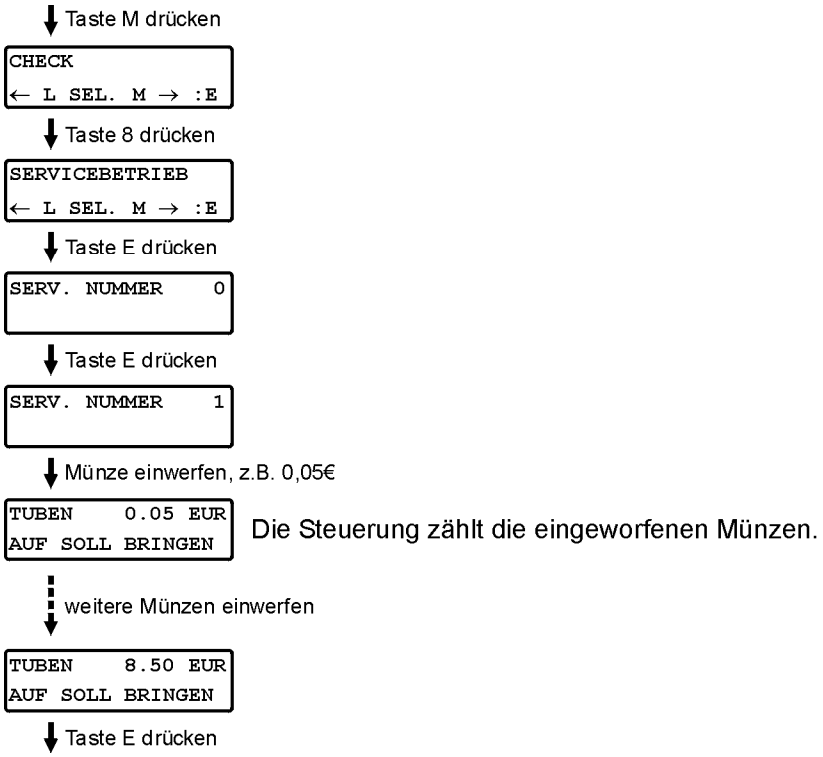
5.4. Elektroanschluss

Der Automat wird anschlussfertig mit Kabel und Schukostecker für Einphasen-Wechselstrom 230 V/50 Hz geliefert. Er muss an einer vorschriftsmäßig installierten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.

Der Anschlusswert beträgt max. 0,4 kW, die Absicherung muss über eine Sicherung L16A erfolgen. Ein ortsfester Anschluss darf nur von einem dazu berechtigten Fachmann ausgeführt werden.
Der Stecker muss nach dem Aufstellen des Gerätes zugänglich sein.

5.5. Rückzahltuben füllen

Bei der Erstbefüllung müssen in jede Münzröhre etwa 20 Münzen eingeworfen werden. Die Anzahl der notwendigen Münzen ist abhängig vom verwendeten MSG und den Einstellungen im Installationsmenü.



6. Steuerung

ACHTUNG! elektrostatisch empfindliche Baugruppen (ESD)
Beschädigung der Bauteile!
Leiterplatten und Pins auf der Steuerung nicht berühren

Die Steuerung befindet sich auf der Innenseite der Automatentür und ist nach dem Öffnen der Tür zugänglich.
Die Automatensteuerung ist eine Mikroprozessor-Baugruppe, auf der sich genügend Schnittstellen zur Kontrolle aller Automatenfunktionen befinden. Die Kontrollfunktionen können durch einen Softwareupload mit PC oder Notebook leicht geändert werden.

6.1. Programmiertasten

An der Innenseite der Automatentür befinden sich die Zahlentasten 0 bis 9 und die Programmiertasten C, L, M und E. Mit diesen Tasten wird der Automat programmiert.
Die Programmiertasten haben folgende Funktionen:

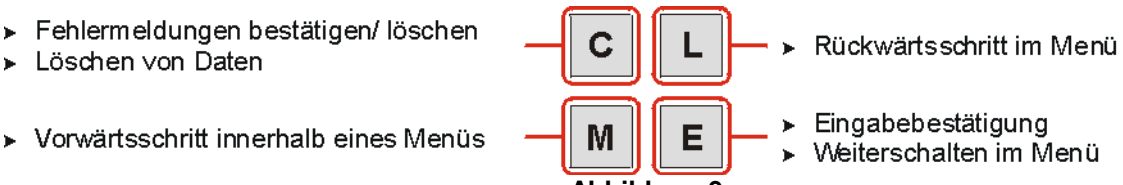


Abbildung 9

6.2. Menüwahl

Zur Einstellung und Änderung aller veränderbaren Werte im Automaten dient die Menüauswahl, die nach dem Drücken der M-Taste erscheint.
Nachfolgende Abbildung zeigt die Anzeige im Display nach Betätigung der M-Taste:

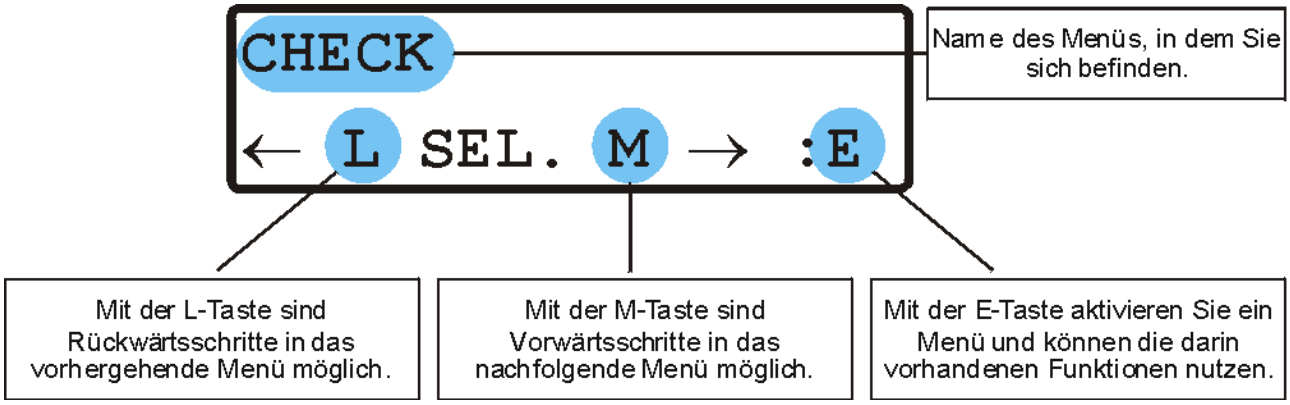

CHECK
← L SEL. M → :E
Name des Menüs, in dem Sie sich befinden.
Mit der L-Taste sind Rückwärtsschritte in das vorhergehende Menü möglich.
Mit der M-Taste sind Vorwärtsschritte in das nachfolgende Menü möglich.
Mit der E-Taste aktivieren Sie ein Menü und können die darin vorhandenen Funktionen nutzen.

Abbildung 10

Jedes Menü kann durch Eingabe der entsprechenden Ordnungsnummer (→ Seite 22) von der Menüauswahl her auch direkt erreicht werden.
Zum Verlassen eines Menüs müssen die L- und die M-Taste gleichzeitig gedrückt werden. Nochmaliges Betätigen beider Tasten führt zurück zum Verkaufsmodus. Dieser kann auch durch Drücken der Geldrückgabetaste aus jedem Menü direkt erreicht werden.
Werden keine Tasten betätigt, kehrt der Automat nach etwa einer Minute von selbst in den Verkaufsmodus zurück.

6.3. Reset-Funktionen

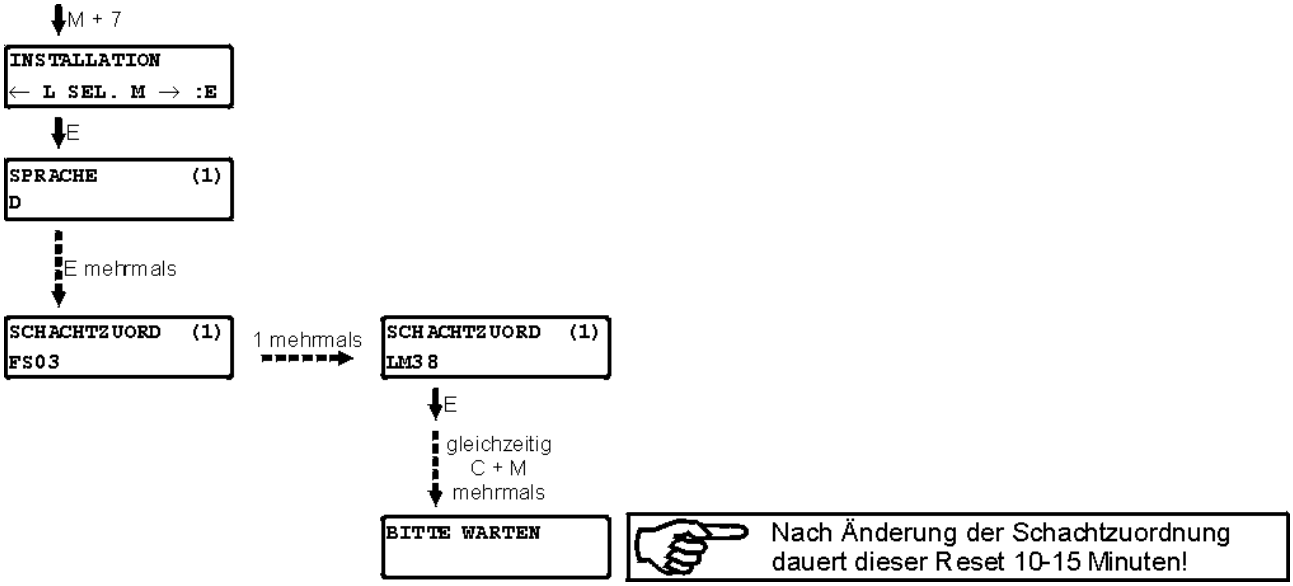
Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, einen Reset durchzuführen:

6.3.1. Service-Reset

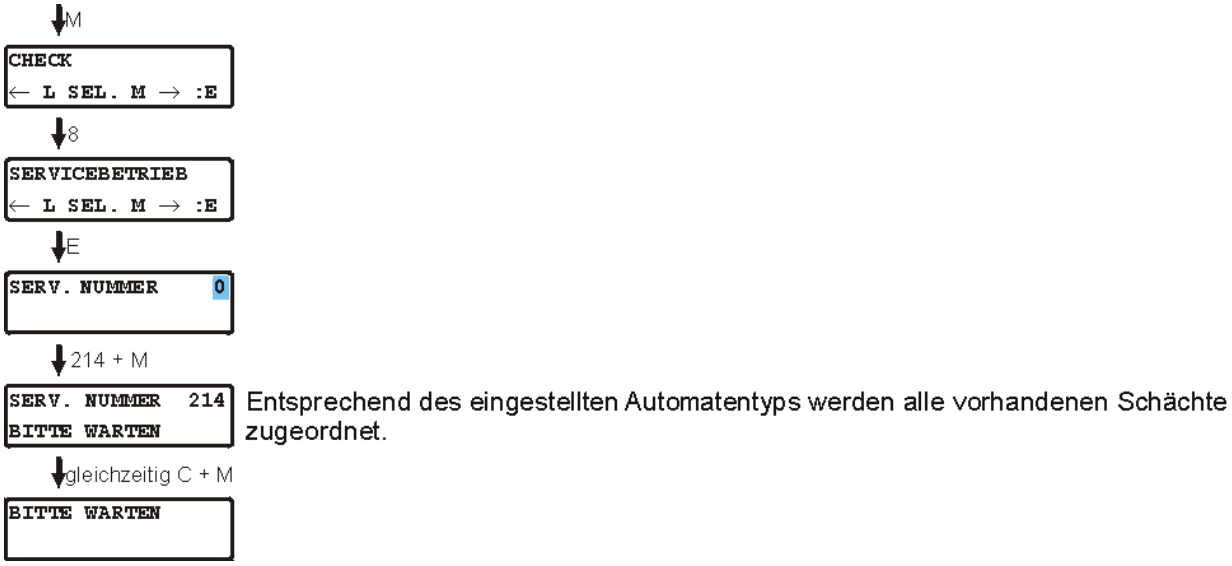
1. Alle Warenfächer einschieben, da sie sonst von der Automatensteuerung nicht erkannt werden. Während des Resets darf kein Warenfach herausgezogen werden!
2. Drücken Sie Tasten C und M gleichzeitig. Dies muss so oft wiederholt werden, bis im Display die Anzeige „BITTE WARTEN“ erscheint.
   Die Automatensteuerung fährt nun der Reihe nach alle Schachtmotoren an, um zu überprüfen, welche Motoren nicht in Endstellung sind.

6.3.2. Typen-Reset

Dieser Reset muss immer nach Ändern der Schachtzuordnung (→ Seite 40) durchgeführt werden!



6.3.3. Konfigurations-Reset



6.4. Übersicht Steckplätze

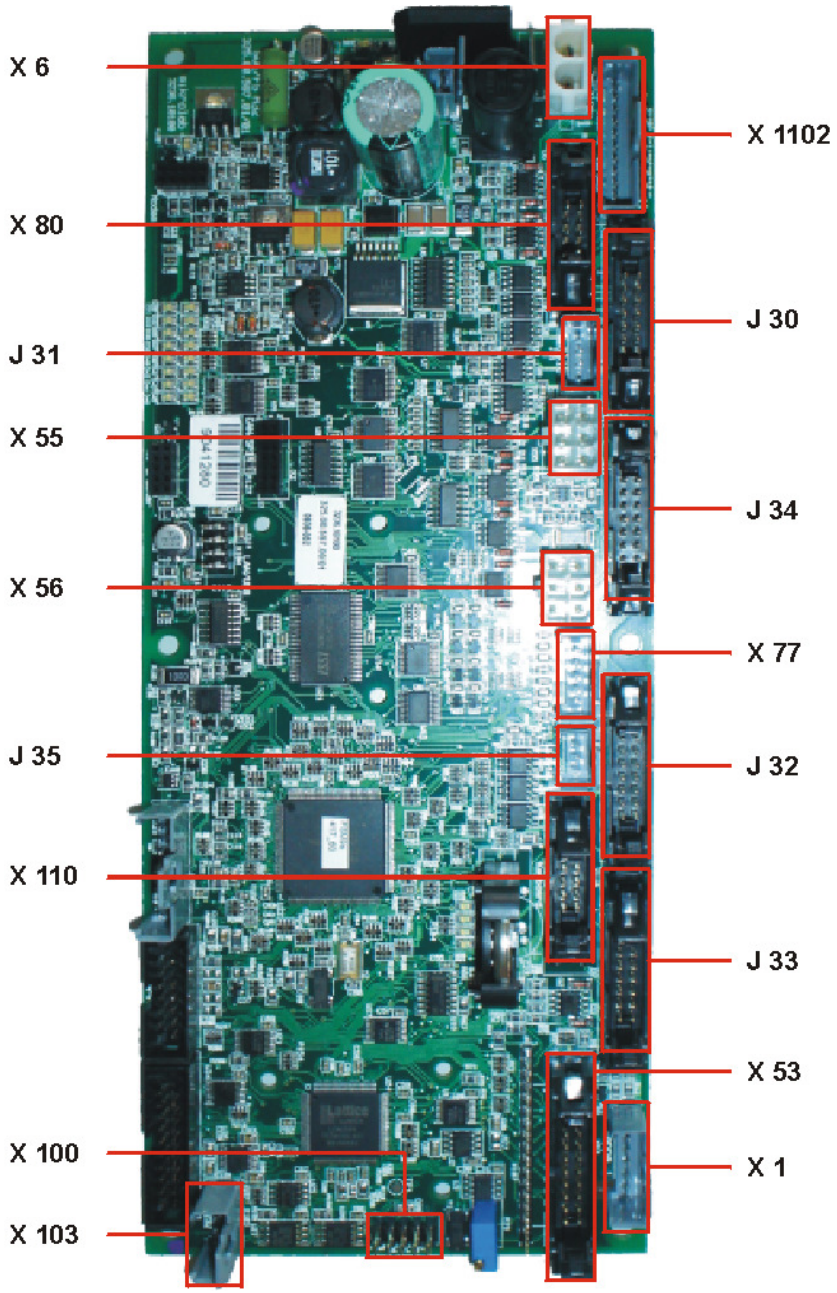


Abbildung 11

X 6	24 V NT	**X 1102**	Sprachwahltaster (optional)
X 80	Triacplatine	**J 30**	Motorplatine 1
J 31	Motorische Rückgabe	**J 34**	Motorplatine 2
X 55	MDB	**X 77**	2. Temperaturfühler
X 56	MDB	**J 32**	Motorplatine 3
J 35	Lichtschranke	**J 33**	Motorplatine 4
X 110	Tastatur	**X 53**	Display
X 100	Steckplatz SD-Karte (optional)	**X 1**	Türkontaktschalter, Ausgabeverriegelung
X 103	RS 232		

6.5. Pufferbatterie

Auf der Steuerung befindet sich eine Lithium-Pufferbatterie. Sie dient dem Erhalt der Daten beim Transport des Automaten oder bei Stromausfällen. Ein einwandfreier Betrieb ist nur möglich, wenn diese Batterie für die Speicherung der Programmierung und der statistischen Daten noch genügend Kapazität hat.
Sollte nach einem längeren Spannungsausfall ein Datenfehler auftreten, prüfen Sie die Batteriespannung. Wenn diese unter 2,8 V liegt, setzen Sie eine neue Lithium-Batterie CR 2032 (Best.Nr. 985 26 436 02) ein.

HINWEIS
Batterien sind Verschleißteile. Es können keine Mängelansprüche gestellt werden. Defekte Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die Entsorgungsvorschriften!

6.6. Aufbau Hauptmenü

HINWEIS
Wenn im Installationsmenü die Sperrcodes A und B installiert wurden, sind die angegebenen Menüs gesperrt und nur nach Eingabe des entsprechenden Codes zugänglich.

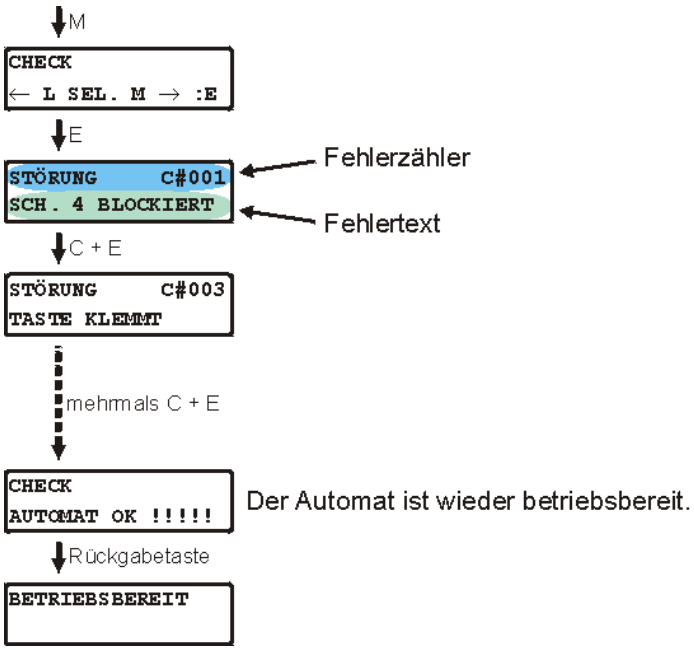
	Displayanzeige	Code	Funktion
0	CHECK ← L SEL. M → :E	-	Fehleranzeige, Löschen von Fehlermeldungen
1	PREISE/ZUORDNUNG ← L SEL. M → :E	B	Zuordnen der Verkaufspreise Eingabe von Produktnamen für jede Wahltaste
2	**KÜHLUNG** **← L SEL. M → :E**	A	Elektronische Kühlungsregelung Kühlungstemperatur und -zeiten
3	PROBEVERKAUF ← L SEL. M → :E	A	Überprüfen der Zuordnung Überprüfen des Verkaufsablaufes
4	STATISTIK ← L SEL. M → :E	A	Anzeige der Verkaufsstatistik Löschen der Kurzzeitstatistik
5	GESAMTSTATISTIK ← L SEL. M → :E	B	Anzeige der Verkaufsstatistik Die Gesamtstatistik kann nur vom Hersteller gelöscht werden
6	UHR/ SPERREN ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Uhrzeit, Datum, Sperrzeiten
7	INSTALLATION ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Land, Währung, Automatentyp, Automatennummer, Sperrcodes, Vorwahlzeiten, Kreditsystem, Verkaufsmodus, Geldwechslerparametern, Geräteoptionen, Servicetelefonnummer
8	SERVICEBETRIEB ← L SEL. M → :E	B	Test von Automatenkomponenten Ablesen von Automatenparametern
9	TUBENINVENTUR ← L SEL. M → :E	-	Füllen und Entleeren von Münzschaltgeräten

7. Menüs

7.1. Check

Im Menü Check werden aktuelle Gerätestörungen im Klartext angezeigt. Zu jeder Störung wird ein aktueller Zählerstand eingeblendet.

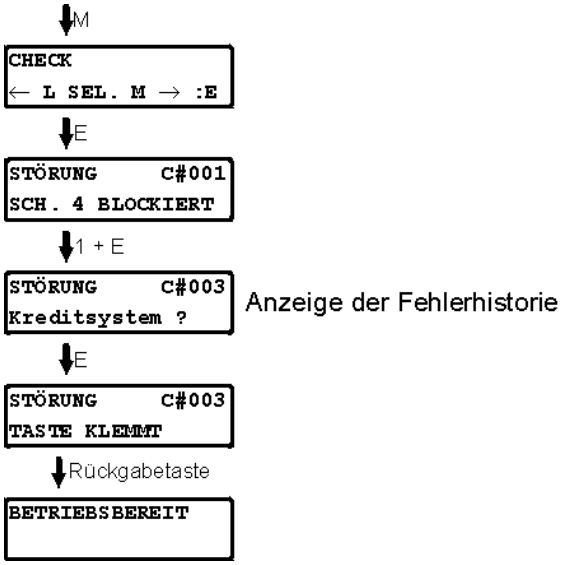
7.1.1. Fehler löschen



- Taste E bestätigt die Fehlermeldungen.
- Taste C löscht die Fehlermeldungen.
  Treten mehrere Störungen gleichzeitig auf, erscheint nach Bestätigung die nächste Meldung.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.

Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen



Anzeige der Fehlerhistorie

- Taste 1 + E zeigt die Fehlerhistorie an.
- Taste E schaltet durch die Fehlerhistorie.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.
- Die Fehlerhistorie kann im Servicemenü (→ Seite 51) mit Servicenummer 99M85M gelöscht werden.

Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

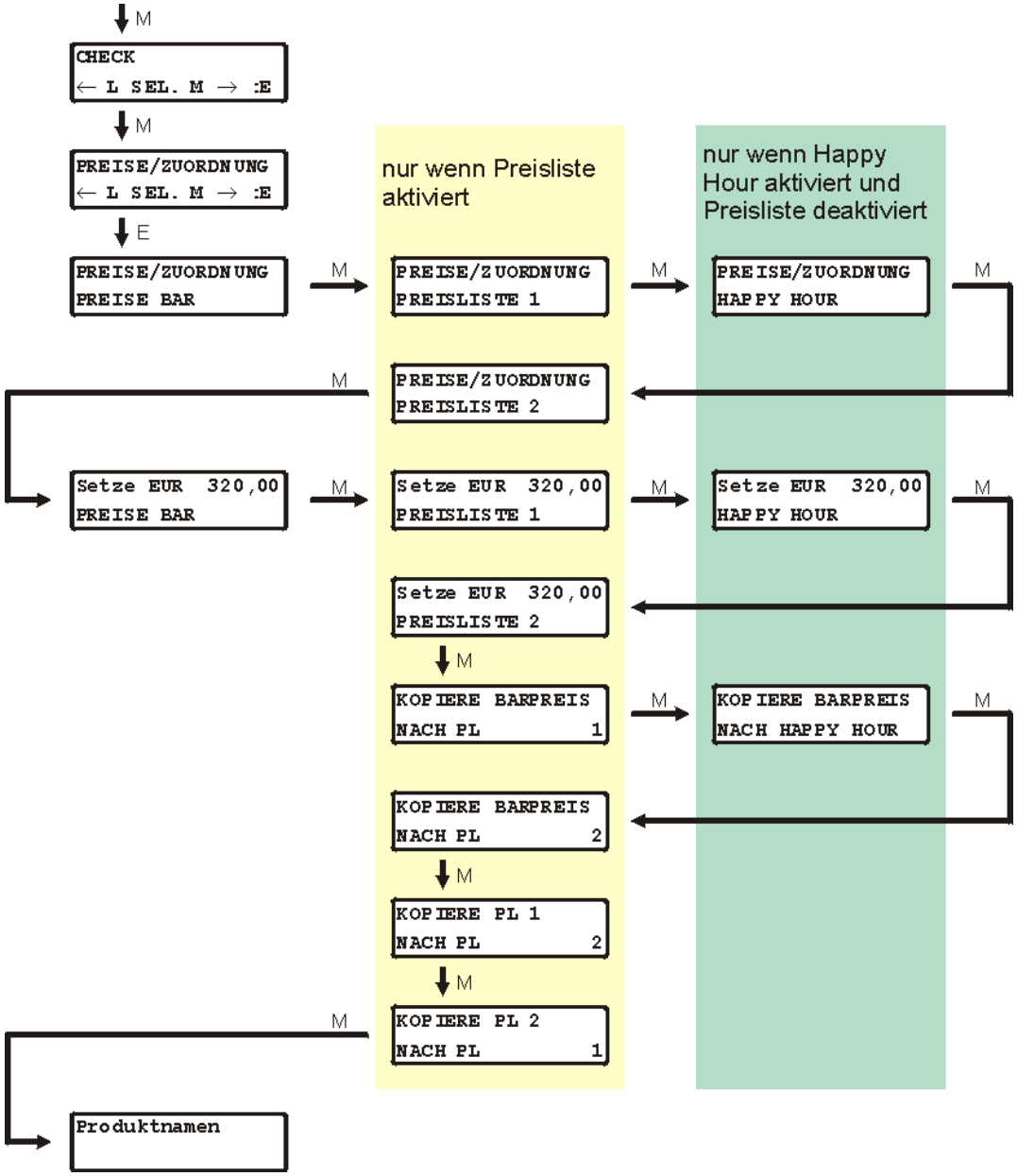
7.2. Preise/Zuordnung

Sie können jeder Wahl bis zu drei verschiedene Preise zuordnen:

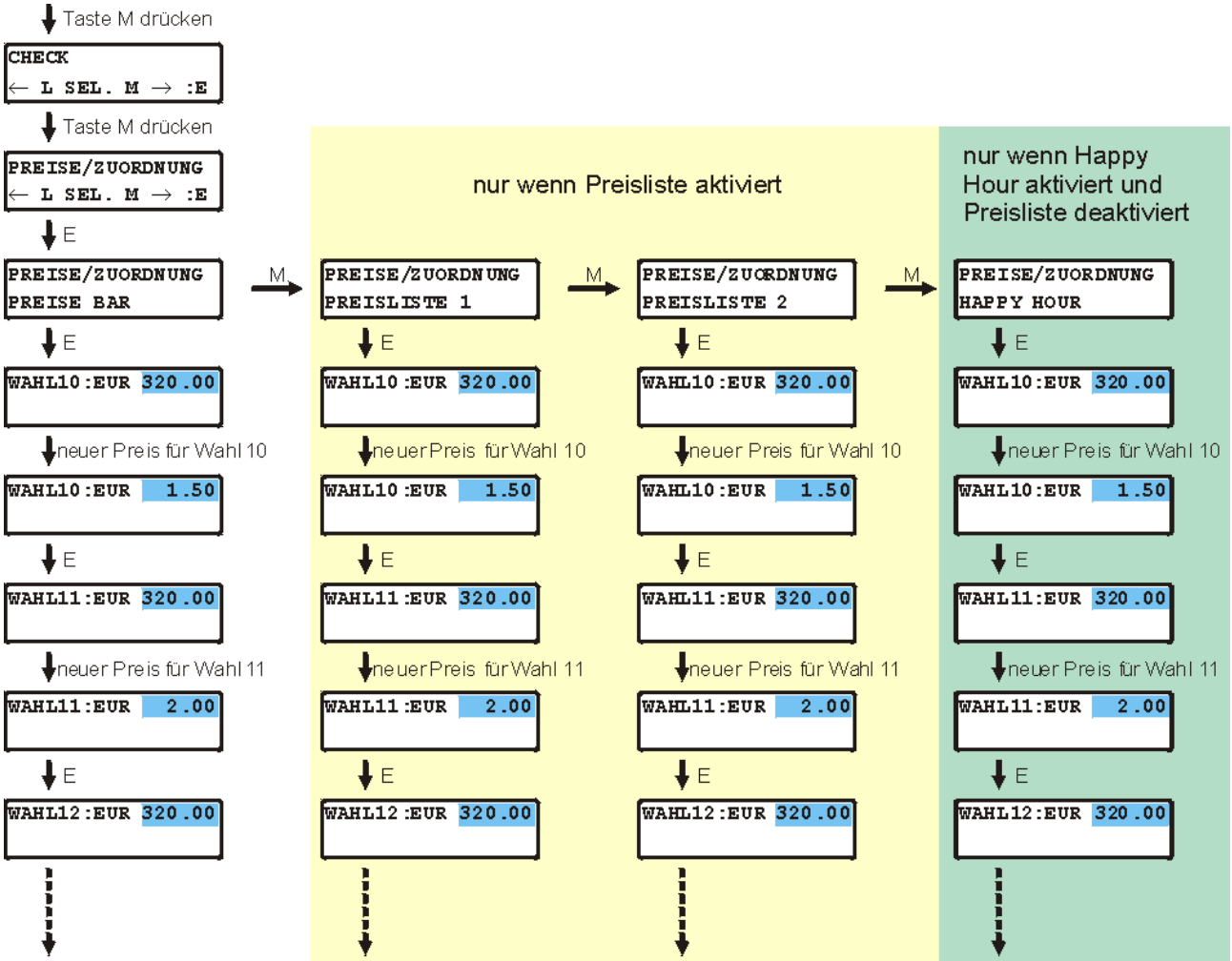
- Den Barpreis, zu dem das Produkt verkauft wird.
- Den Happy-Hour-Preis: Um diesen Preis nutzen zu können, müssen Sie die Funktion Happy Hour im Installationsmenü, Untermenü Optionen, auf „on“ stellen (→ Seite 43). Außerdem müssen Sie verschiedene Einstellungen im Menü „Uhr/Sperren“ (→ Seite 37) vornehmen.
- Je einen Preis für Preisliste 1 und Preisliste 2. Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser. Um diesen Preise nutzen zu können, müssen Sie die Funktion "Pricelists" im Installationsmenü, Untermenü Kartensystem, auf „on“ stellen (→ Seite 48).

Hinweis
Die Funktionen "Price list" und "Happy Hour" können nicht gleichzeitig genutzt werden. Um "Happy Hour" zu nutzen, muss die Funktion "Pricelists" auf "off" gestellt werden.

7.2.1. Übersicht



7.2.2. Preise einstellen



7.2.3. Jugendschutzeinstellung

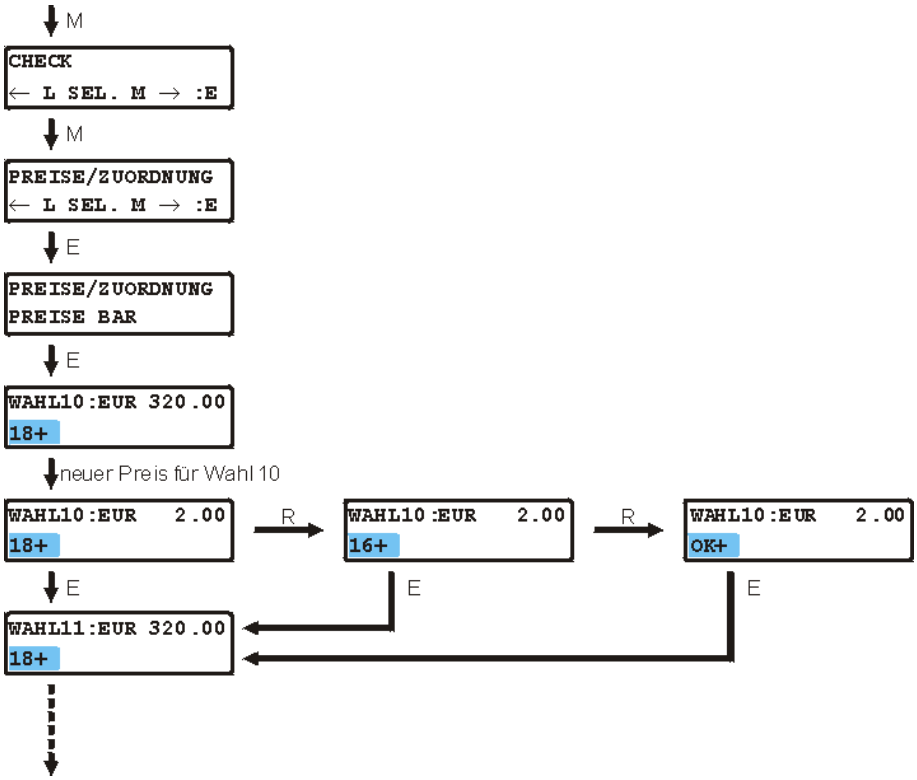
Wenn Sie im Installationsmenü die Funktion Age verification (Untermenü Automat, → Seite 40) auf „active“ gestellt haben, können Sie jeder Wahl zusätzlich eine der folgenden Einstellungen zuweisen:

- kein Jugendschutz
  Das Produkt wird ohne Altersprüfung verkauft.

- Jugendschutz ab 18
  Das Produkt wird nach Altersprüfung auf das Mindestalter 18 Jahre verkauft.

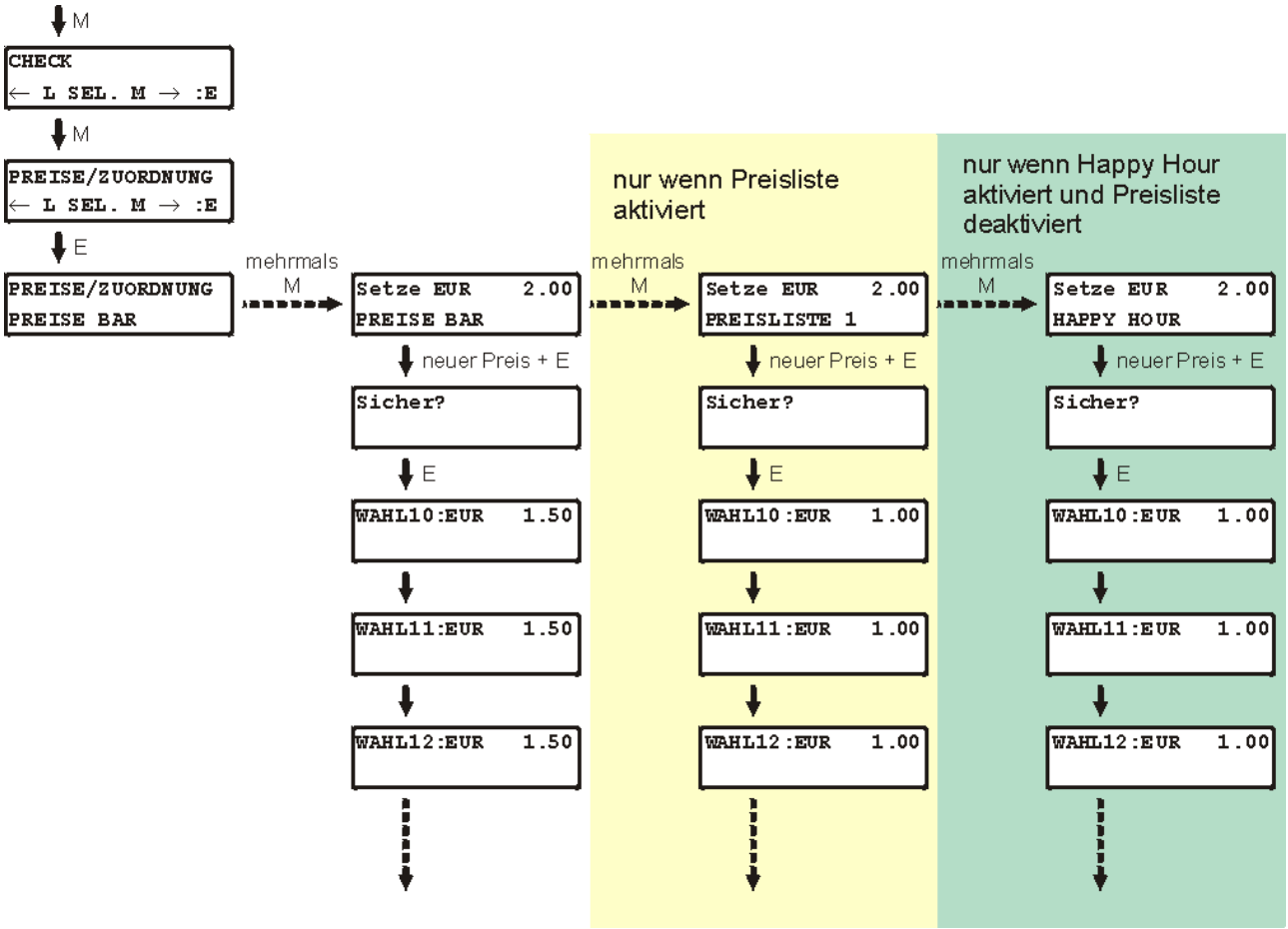
- Jugendschutz ab 16
  Das Produkt wird nach Altersprüfung auf das Mindestalter 16 Jahre verkauft.
  Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Dokumentenleser.

Die aktuelle Einstellung wird durch Drücken der R-Taste geändert.



7.2.4. Einen Preis für alle Wahlen kopieren

Mit dieser Funktion kann der für Wahl 10 eingestellte Preis einfach für alle anderen Wahlen übernommen werden. Somit können alle Produkte zum gleichen Preis verkauft werden.



7.2.5. Alle Preise kopieren

Mit dieser Funktion können Sie alle eingestellten Preise kopieren. Dabei haben Sie folgenden Möglichkeiten:

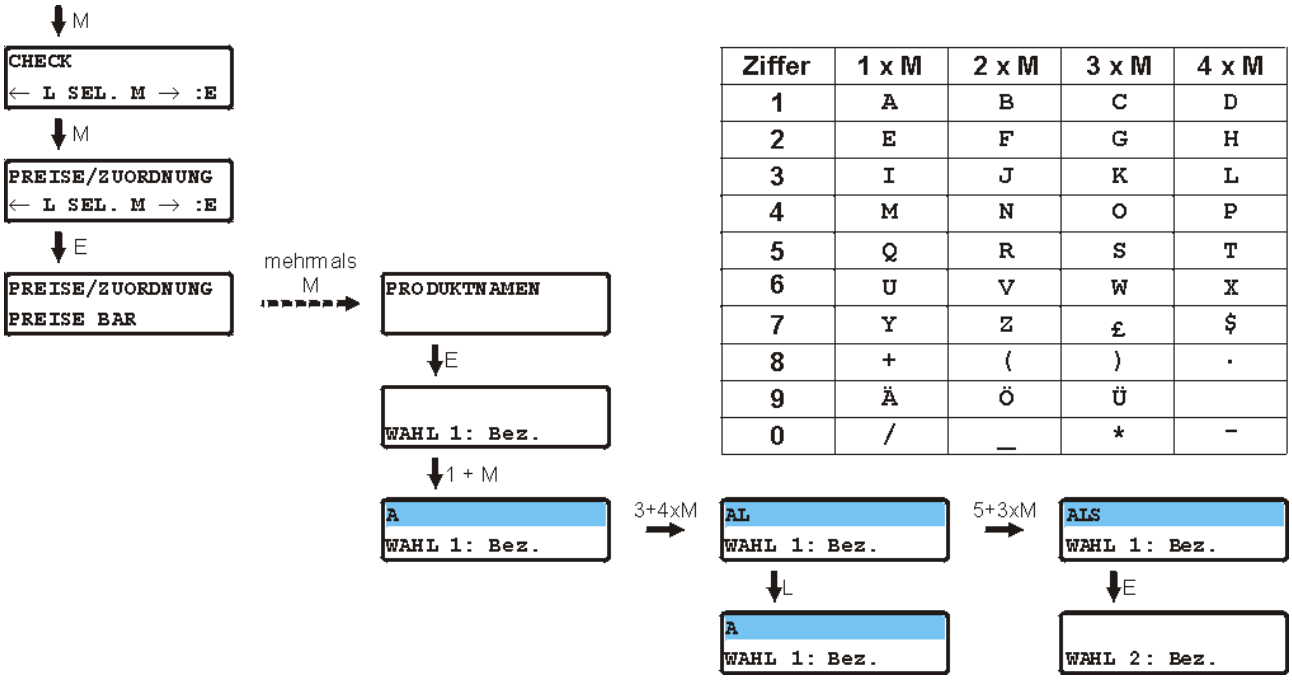
- Barpreise nach Preisliste 1 kopieren
- Barpreise nach Preisliste 2 kopieren
- Barpreise nach Happy Hour kopieren
- Preisliste 1 nach Preisliste 2 kopieren
- Preisliste 2 nach Preisliste 1 kopieren.

Die Verfügbarkeit der einzelnen Optionen ist abhängig von den Einstellungen im Installationsmenü.

7.2.6. Produktnamen

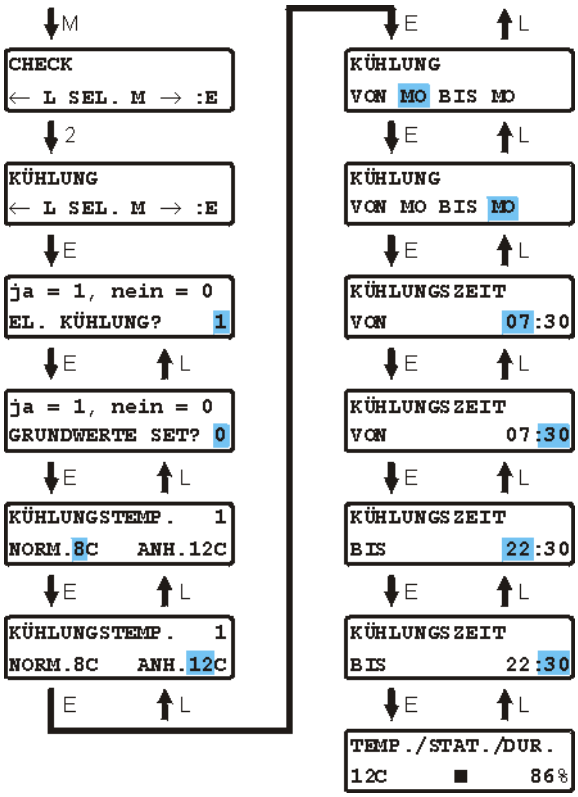
Jeder Wahltaste kann ein Produktname zugeordnet werden, der bei Verkauf im Display angezeigt wird. Die Eingabe des Produktnamens erfolgt über die Zifferntastatur.

- Entsprechende Ziffertaste drücken und mit Taste M bis zum gewünschten Zeichen steppen
- Vorgang solange wiederholen, bis der gewünschte Text im Display erscheint
- Gesamttext mit Taste E bestätigen
- Taste L löscht das Zeichen vor der aktuellen Cursorposition
- Taste C löscht die komplette Zeichenkette



Ziffer	1 x M	2 x M	3 x M	4 x M
1	A	B	C	D
2	E	F	G	H
3	I	J	K	L
4	M	N	O	P
5	Q	R	S	T
6	U	V	W	X
7	Y	Z	£	$
8	+	(	)	.
9	Ä	Ö	Ü	
0	/	_	*	-

7.3. Kühlung



1 → mit elektronisch gesteuerter Kühlung
0 → ohne elektronisch gesteuerte Kühlung (mit Thermostat)
Hier müssen Sie 1 eingeben.

```
ja = 1, nein = 0
EL. KÜHLUNG?    1
```

1 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit folgenden festen Grundwerten:
Kühlungstemperatur 8°C, Anhebtemperatur 12°C
Diese Werte sind nicht verstellbar.
0 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit einstellbaren Werten

```
ja = 1, nein = 0
GRUNDWERTE SET? 0
```

Mit den Zahlentasten können Sie die gewünschte Kühltemperatur und die Anhebtemperatur eingeben.
Die Anhebetemperatur gibt an, auf welche Temperatur außerhalb der Kühlungszeit gekühlt wird.

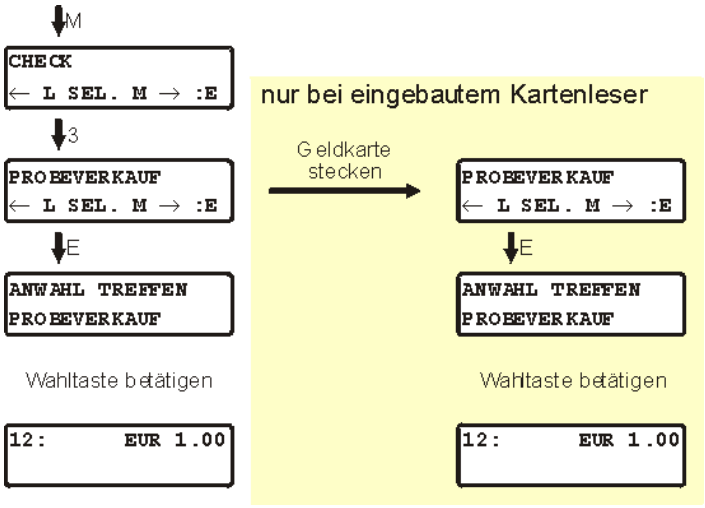
```
KÜHLUNGSTEMP.   1
NORM.8C   ANH.12C
```

Folgende Daten werden angezeigt:
12°C → aktuelle Fühlertemperatur im Kühlraum
☐ → leeres Rechteck, Kühlung aus; ■ → volles Rechteck, Kühlung ein
86 % → Einschaltdauer des Kompressors seit letztem Einschalten

```
TEMP./STAT./DUR.
12C      ■      86%
```

7.4. Probeverkauf

Im Menü Probeverkäufe kann der Verkaufsvorgang überprüft werden.
Das angewählte Produkt wird kostenlos abgegeben und als Probeverkauf in der Statistik erfasst.

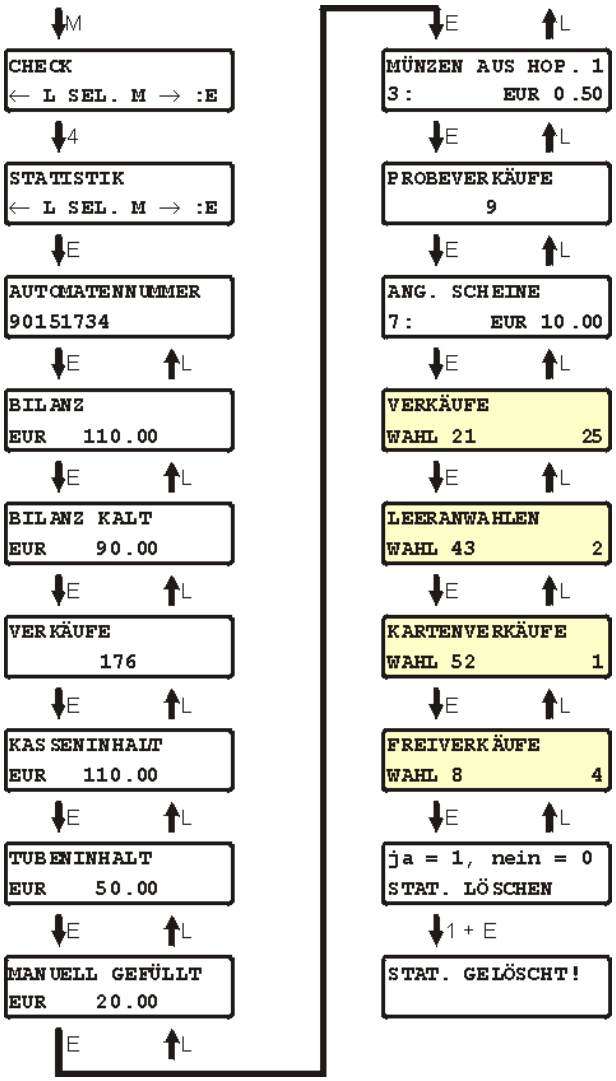


HINWEIS

- Bei gefülltem Automaten wird Ware ausgegeben.
- Bei Probeverkauf mit Geldkarte wird der Betrag nicht von der Geldkarte abgebucht.

7.5. Kurzzeit-Statistik

Im Menü Statistik werden Verkaufsstatistiken angezeigt. Über die Verkaufsstatistik kann eine gezielte Produktbevorratung erfolgen.
Wenn Sperrcodes eingegeben wurden, kann die Statistik vom Betreiber mit Code A gelöscht werden.

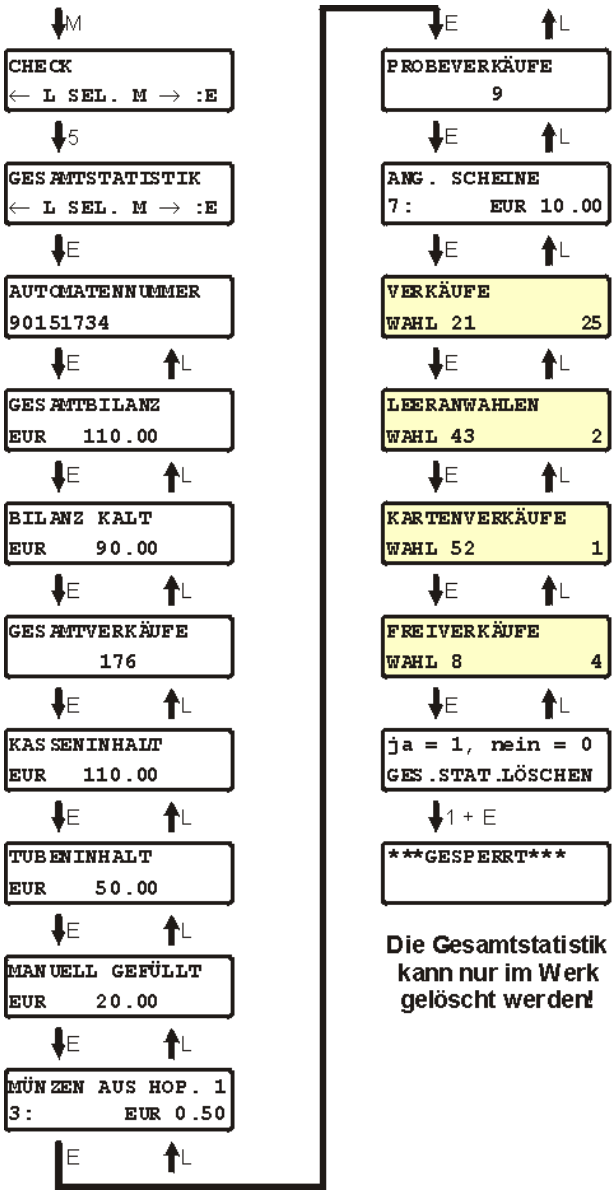


HINWEIS
Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste.
Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

HINWEIS
Die tatsächliche Löschung der Statistik erfolgt erst mit dem nächsten Verkauf. In der Zwischenzeit können die Statistikdaten nochmals betrachtet werden.

7.6. Gesamtstatistik

Im Menü Gesamtstatistik werden Verkaufswerte seit der ersten Inbetriebnahme des Automaten angezeigt. Die Gesamtstatistik kann nicht gelöscht werden.

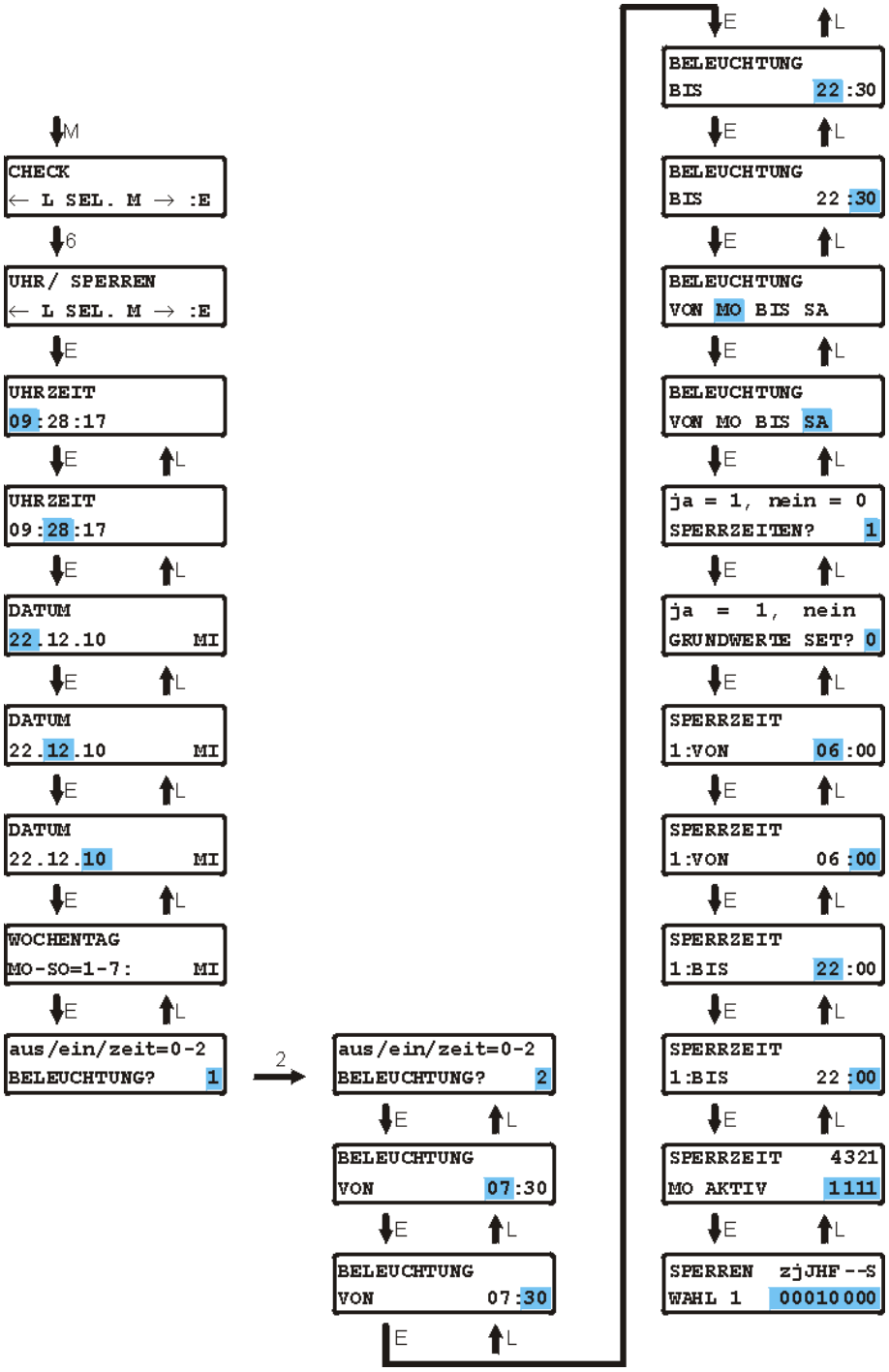


Die Gesamtstatistik kann nur im Werk gelöscht werden!

HINWEIS
Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste.
Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

7.7. Uhr/Sperren

Im Menü Uhr/Sperren wird die Systemuhr auf die Ortszeit eingestellt. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur jeweils in das aktuelle Eingabefeld. Der Wochentag wird von der Steuerung automatisch berechnet.
Bei Einsatz eines Geldkartenleser werden Datum und Uhrzeit von diesem übernommen und an den Automaten weitergegeben.

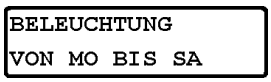


7.7.1. Beleuchtung

Aktivierung der Beleuchtungssteuerung
0 → Beleuchtung aus
1 → Beleuchtung immer ein
2 → Beleuchtung über Zeit gesteuert

Hier können Sie die Zeitspanne einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.

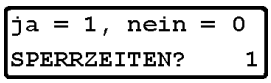
Hier können Sie die Tage einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.
Die Eingabe der Wochentage erfolgt über die Zifferntastatur.
(1 = Mo, 2 = Di, 3 = Mi, 4 = Do, 5 = Fr, 6 = Sa, 7 = So)



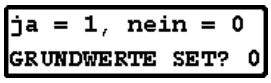
7.7.2. Sperrzeiten

Die Betriebsbereitschaft des gesamten Automaten oder nur einzelner Anwahltasten kann über die Sperrzeiten sehr flexibel eingestellt werden. Insgesamt sind 4 Sperrzeiten einstellbar.

Sperrzeiten ein-/ausschalten
0 → Sperrzeiten nicht aktiv, Automat ist immer betriebsbereit
1 → Sperrzeiten aktiv, Automat nur zu den eingestellten Zeiten betriebsbereit

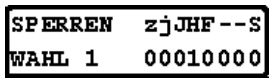


Grundwerte ein-/ausschalten
0 → Sperrzeiten einzeln einstellbar
1 → Grundwerte



Gültigkeit der 4 Sperrzeiten für jeden Wochentag einzeln zuweisen
Hier müssen Sie immer eine vierstellige Zahl eingeben. Die Ziffer unter der Sperrzeitnummer gibt an, was für diese Sperrzeit an dem Wochentag gilt.
0 → nicht gültig
1 → gültig, Sperrzeit aktiv
Taste E → Wochentage (Mo – So) anwählen

Hier können Sie die Funktion der Wahltasten mit den Sperrzeiten koppeln.
Dazu müssen Sie mit den Zahlentasten 0 und 1 immer eine achtstellige Zahl eingeben.
Die einzelnen Stellen haben die folgende Bedeutung:



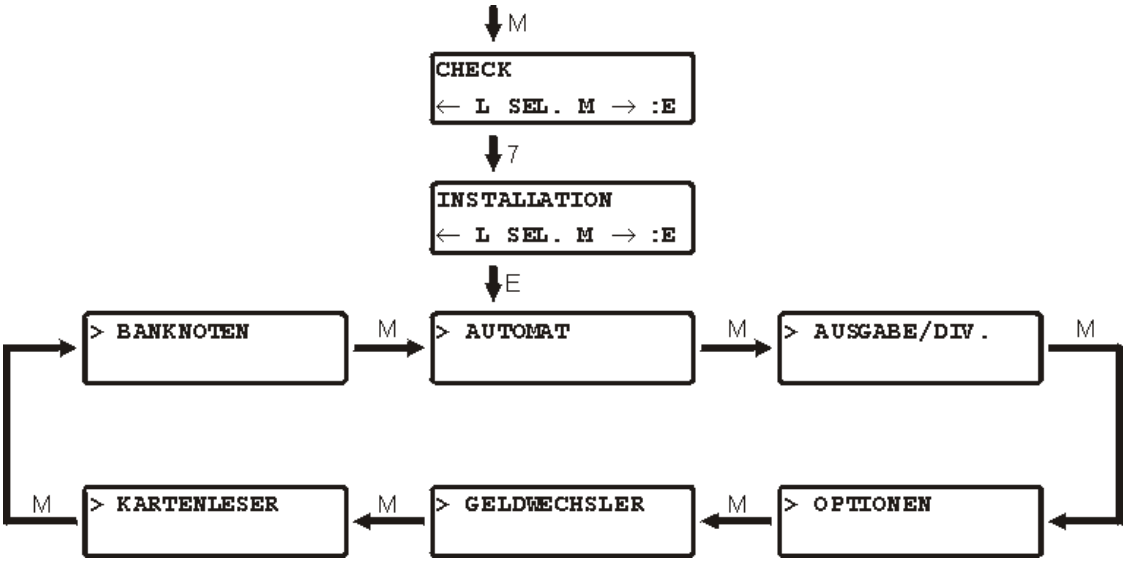
Buchstabe	Funktionen	Bemerkung
z	1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 0 → deaktiviert den Jugendschutz für diese Wahl während Sperrzeit 1	Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie im Installationsmenü (Untermenü Automat, → Seite 40) die Funktion Age Verification auf „active“ stellen.
j	0 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das höhere Alter geprüft (in der Regel 18 Jahre)	
J	1 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl ausgeschaltet 0 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl eingeschaltet	
H	1 → Während der Sperrzeit wird diese Wahl zum Happy-Hour-Preis verkauft.	Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie im Installationsmenü (Untermenü Optionen, → Seite 43) die Funktion Happy Hour auf „on“ stellen.
F	1 → Während der Sperrzeit steht diese Wahl auf Freiverkauf.	
S	1 → Während der Sperrzeit ist diese Wahl gesperrt.	

7.8. Installation

Im Menü Installation werden die Automatenparameter eingestellt. Das Installationsmenü ist in die Untermenüs Automat, Geldwechsler, Kartensystem, Banknoten, Ausgabe/Diverses und Optionen unterteilt.

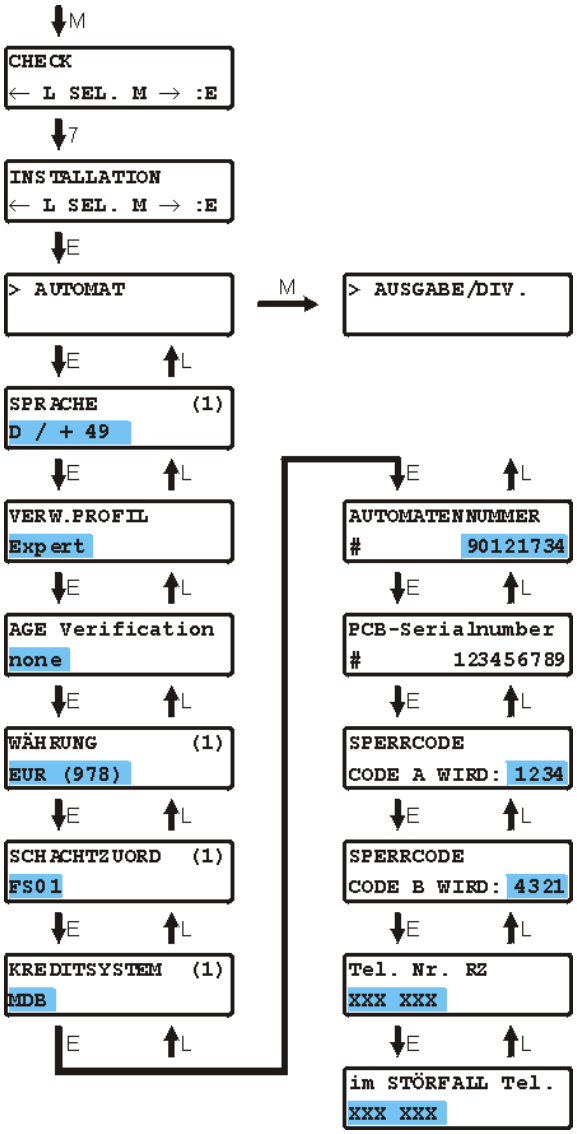
7.8.1. Übersicht

Mit Taste M können Sie zwischen den einzelnen Untermenüs wählen. Um ein Untermenü zu öffnen, müssen Sie Taste E drücken.
Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen in den Untermenüs ist abhängig von den angeschlossenen Kreditsystemen.
In den Auswahlfeldern der Untermenüs wird durch Betätigen der Zifferntaste 1 jeweils die nächste Möglichkeit ausgewählt. Die gewünschte Möglichkeit muss mit Taste E bestätigt werden.



7.8.2. Untermenü Automat

Im Untermenü Automat können Sie die gewünschte Sprache, die Währung, das verwendete Kreditsystem und Sperrcodes einstellen.



Sprache

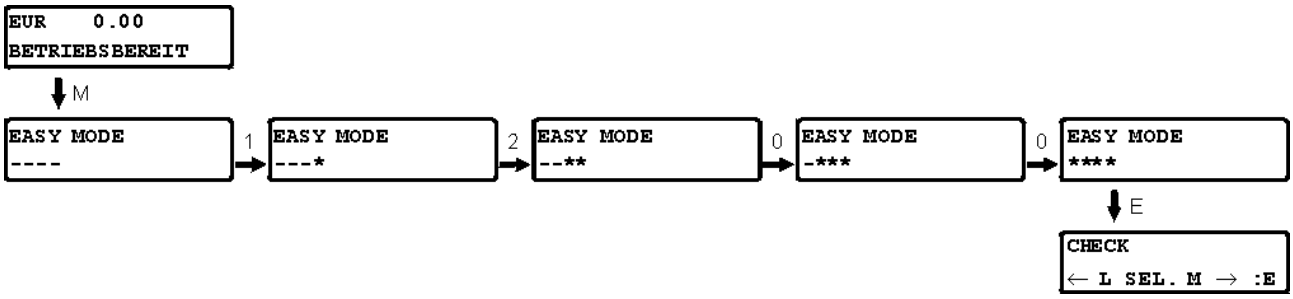
Beim Sprachwechsel werden folgende Werte aus den Programm-Daten gesetzt:

- zum Land gehörende Währung
- Textmeldungen (Fehler, Hinweise, Menü ...) werden ab dem Wechsel in der jeweiligen Sprache angezeigt

Verw. Profil

Mit dieser Funktion können Sie bestimmen, wie umfangreich das angezeigte Menü ist. Wenn Sie hier etwas anderes als „Expert" einstellen, wird dem Drücken der M-Taste ein Code verlangt. Erst wenn Sie den Code eingegeben und mit der E-Taste bestätigt haben, sind die in dem Profil hinterlegten Menüpunkte zugänglich.

Beispiel: Easy mode



Profil	Code	Bemerkung
Easy mode	1200	Menü stark verkürzt
User 1	1201	für spätere Anwendungen
User 2	1202	für spätere Anwendungen
User 3	1203	für spätere Anwendungen
User 4	1204	für spätere Anwendungen
User 5	1205	für spätere Anwendungen
User 6	1206	für spätere Anwendungen
Service	1207	Menü verkürzt
Expert	1208	Grundeinstellung, Menü wird vollständig angezeigt

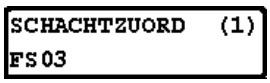
Age Verification

none: Die Jugendschutzfunktion für den Automaten ist deaktiviert.

active: Die Jugendschutzfunktion für den Automaten ist aktiviert. Hierfür muss ein Dokumentenleser angeschlossen sein. Standardmäßig werden alle Wahlen erst nach erfolgreicher Altersüberprüfung abgegeben.
Einstellungen für die einzelnen Wahlen können im Menü Preise/Einstellungen vorgenommen werden (→ Seite 29).

Schachtzuordnung

Hier muss FS 03 eingestellt sein.



Kreditsystem

Auswahl des verwendeten Kreditsystems:

- Freiverkauf
- Executive
- MDB
- BDV Dual
- Kellnerschloss
- MDB + EXEC
- MDB + BDV

Automatennummer

Die Automatennummer kann mit den Tasten 0 bis 9 maximal 9-stellig eingegeben werden.
Wenn ein SD-Steckplatz (→ Seite 16) vorhanden ist, sollten Sie eindeutige Automatennummern vergeben, damit die Daten auf der SD-Karte zugeordnet werden können.

PCB-Serialnumber

Die Steuerungs-Seriennummer wird angezeigt. Hier können Sie nichts verändern.

Sperrcode A und B

Um eine ungewollte Programmierung durch Unbefugte zu vermeiden, können die Menüs mit einem Sperrcode versehen werden.
Die Sperrcodes sind hierarchisch aufgebaut.
Code A besitzt die niedrigste Zugriffsstufe. Er sperrt die Menüs Kühlung, Probeverkauf und Statistik.
Code B sperrt die Menüs Preise/Zuordnung, Gesamtstatistik, Uhr/Sperren, Installation und Service. Wird Code B eingegeben, auch wenn nach Code A gefragt wurde, können alle Menüs betreten werden.
Die Sperrcodes können von 0 bis 9999 frei gewählt werden.
Wenn ein Code A installiert wird, muss auch ein Code B eingegeben werden. Die beiden Codes können aber auch identisch sein.
Ein durch Code A oder B gesperrtes Menü fordert in der Anzeige zur Eingabe des Codes auf. Dieser ist blind einzutippen (nicht sichtbar) und mit der Taste E zu bestätigen.

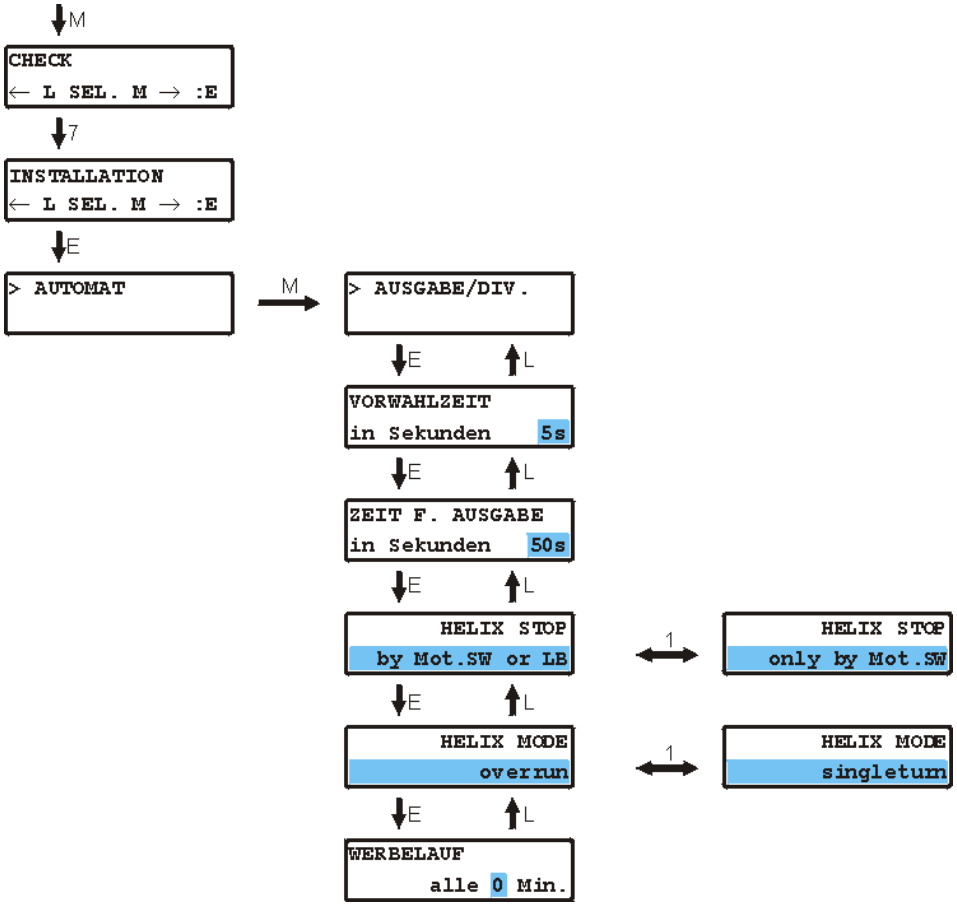
Tel. Nr. RZ

Mit den Zahlentasten kann bei Online-Anbindung des Automaten die Telefonnummer des Rechenzentrums eingegeben werden. Der Automat wählt sich über diese Nummer automatisch ein.

Im Störfall Tel.

Mit den Zahlentasten kann eine Telefonnummer eingegeben werden. Diese Telefonnummer wird beim Vorliegen einer Störung - mit dem Hinweis diese Nummer anzurufen - angezeigt.

7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div.

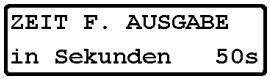


Vorwahlzeit

In der angegebenen Zeit ist es möglich, vor dem Münzeinwurf zu wählen.
Hier müssen Sie 0 eingeben

Zeit für Ausgabe

Bei verriegelter Ausgabeklappe ist diese für die angegebene Zeit nach der Produktausgabe entriegelt.
Hier können Sie einen Wert zwischen 10 s und 200 s eingeben.



Helix stop

Wenn keine Lichtschranke eingebaut ist, müssen Sie hier „only by Mot. SW" einstellen.

by Mot.SW or LB: Die Spirale stoppt, wenn die Lichtschranke in der Ausgabe durchbrochen wurde, auch wenn der Endschalter noch nicht erreicht wurde.

only by Mot.SW: Die Spirale stoppt, wenn der Endschalter erreicht ist.

Helix mode

Diese Einstellungen haben nur eine Auswirkung, wenn unter Helix stop „by Mot. SW or LB“ eingestellt wurde.

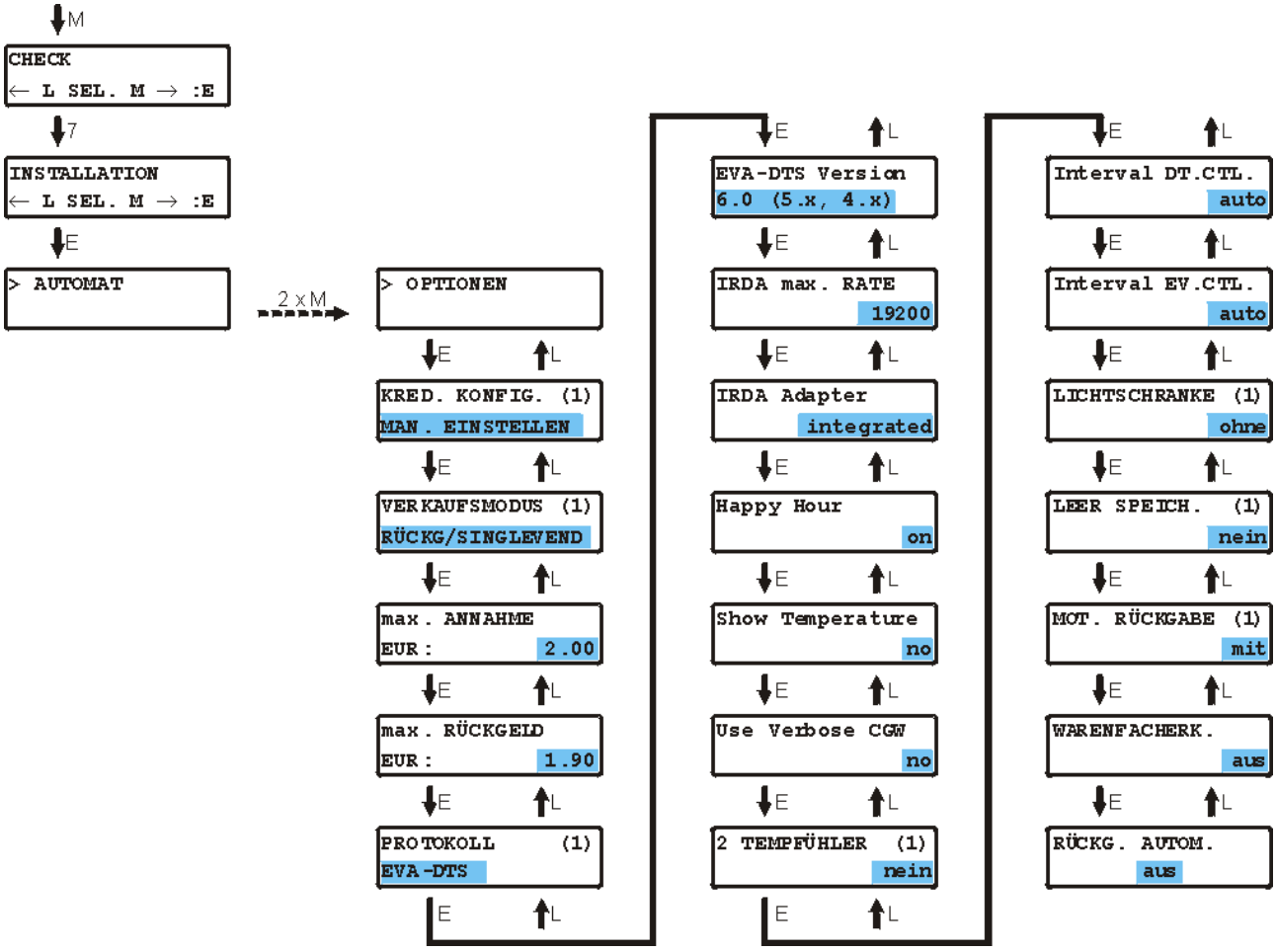
overrun: Der Motorschalter wird ignoriert und die Spirale dreht sich noch max. 4 s weiter. Wenn dann die Lichtschranke nicht durchbrochen wurde, erscheint die Anzeige „Leer! Neue Wahl“.

single turn: Die Spirale stoppt, wenn der Endschalter erreicht ist oder die Lichtschranke in der Ausgabe durchbrochen wurde, je nachdem, was zuerst auftritt.

Werbelauf

Hier können Sie in 5-Minuten-Schritten eingeben, wie oft ein Werbelauf durchgeführt werden soll.
Beim SN 48 ist diese Funktion nicht möglich, daher müssen Sie hier "0" programmieren.

7.8.4. Untermenü Optionen



Kred. Konfig.

Automatisches oder manuelles Einstellen der Münzschaltgeräte-Konfiguration
Einige der folgenden Eingabefelder erscheinen nur, wenn hier „man. Einstellen“ eingegeben wird.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Münzschaltgerätes.

Verkaufsmodus

Einstellen des gewünschten Verkaufsmodus

KAUFZ. (Kaufzwang):	Nach Münzeinwurf muss mindestens ein Produkt gekauft werden, bevor eine Rückzahlung erfolgt.
RÜCKG. (Geldrückgabe):	Es muss kein Produkt gekauft werden, bei Abbruch erfolgt die Rückzahlung. Bei dieser Einstellung kann der Automat als Münzwechsler missbraucht werden.
MULTIVEND (Mehrfachverkauf):	Bei Überzahlung erwartet der Automat eine weitere Anwahl. Abbruch und Rückzahlung sind möglich.
SINGLEVEND (Einzelverkauf):	Bei Überzahlung erfolgt nach Anwahl automatisch die Rückzahlung.

max. Annahme

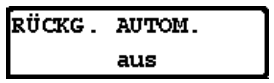
Einstellung der maximalen Geldannahme
Dieses Feld erscheint nicht bei MDB.

max. Rückgeld

Einstellung der maximalen Geldrückgabe
Dieses Feld erscheint nicht bei MDB.

Rückg. autom.

Diese Einstellung hat nur eine Funktion, wenn Sie unter Verkaufsmodus „Multivend“ eingestellt haben.
Wenn hier „ein“ eingestellt wird, wird das Restgeld automatisch, das heißt ohne Drücken der Rückgabetaste, zurück gegeben, sobald das Guthaben den bei „maximales Rückgeld“ eingestellten Betrag unterschreitet.



Happy Hour

Wenn Sie Happy Hour auf „on“ stellen, können Sie verschiedene Wahlen ab einer bestimmten Uhrzeit zu einem anderen Preis verkaufen.
Der Barpreis und der Happy-Hour-Preis werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 27) eingestellt. Die Uhrzeit der Happy Hour und für welche Wahlen sie gilt, wird im Menü „Uhr/Sperren" (→ Seite 36) eingestellt.

IRDA max. Rate

Übertragungsgeschwindigkeit der IRDA Schnittstelle am Display wählbar zwischen 19.200 Bit/s und 57.600 Bit/s. Das serienmäßig eingebaute Display kann nur eine Übertragungsgeschwindigkeit von 19.200 Bit/s.

IRDA Adapter

External/cable: Diese Einstellung wird benötigt wenn z.B. am Display eine DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen werden kann und darüber ausgelesen werden soll.

Integrated: Das ist die Standardeinstellung und bedeutet, dass über die integrierte IRDA-Schnittstelle ausgelesen werden kann.

Use Verbose CGW

Wird nur benötigt, wenn „Verbose“-fähige Online Module eingebaut werden sollen. Sielaff nutzt den FTL-Modus zur Übertragung von Daten, der zusätzliche Informationen zu dem NAMA-Standard Verbose beinhaltet. Deshalb müssen Sie hier "no" eingeben.

Lichtschranke

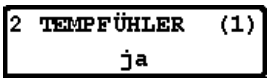
Wenn eine Lichtschranke eingebaut ist, kann diese hier eingeschaltet werden. Die Lichtschranke erkennt, ob ein Produkt in die Ausgabe gefallen ist. Wenn kein Produkt erkannt wird, erscheint im Display die Meldung „Leer! Neue Wahl“. Anschließend kann ein neues Produkt gewählt werden.

Leerspeicher

Wenn Sie hier „mit“ eingeben, wird in der Steuerung gespeichert, wenn aus einem Warenfach kein Produkt ausgegeben wurde. Bei der nächsten Anwahl dieses Warenfachs erfolgt kein Motorlauf und im Display erscheint die Meldung „Leer! Neue Wahl“. Anschließend kann ein neues Produkt gewählt werden.

2 Temperaturfühler

Der 2. Temperaturfühler muss nur eingeschaltet werden, wenn am Automaten ein Sidepack angeschlossen ist.



Protokoll

Hier können Sie einstellen, welches Protokoll zur Datenübertragung verwendet wird.

EVA-DTS: Standardeinstellung

DEX/UCS: Dieses Protokoll wird nur benötigt, wenn ein Display mit DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen ist.

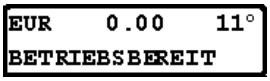
EVA-DTS Version

6.0 (5.x, 4.x): Standardeinstellung

6.1 or newer: Diese Version enthält zusätzliche Informationen. Sie wird für zukünftige Anwendungen benötigt.

Show Temperature

Wenn Sie hier auf „yes“ stellen, wird im Verkaufsmodus die aktuelle Kühlraumtemperatur im Display angezeigt.



Interval DT. CTL.

nur bei EVA-DTS 6.1

Auto: Die Statistik wird nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

save: Die Statistik wird nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Interval EV. CTL.

nur bei EVA-DTS 6.1

Auto: Die Fehler werden nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

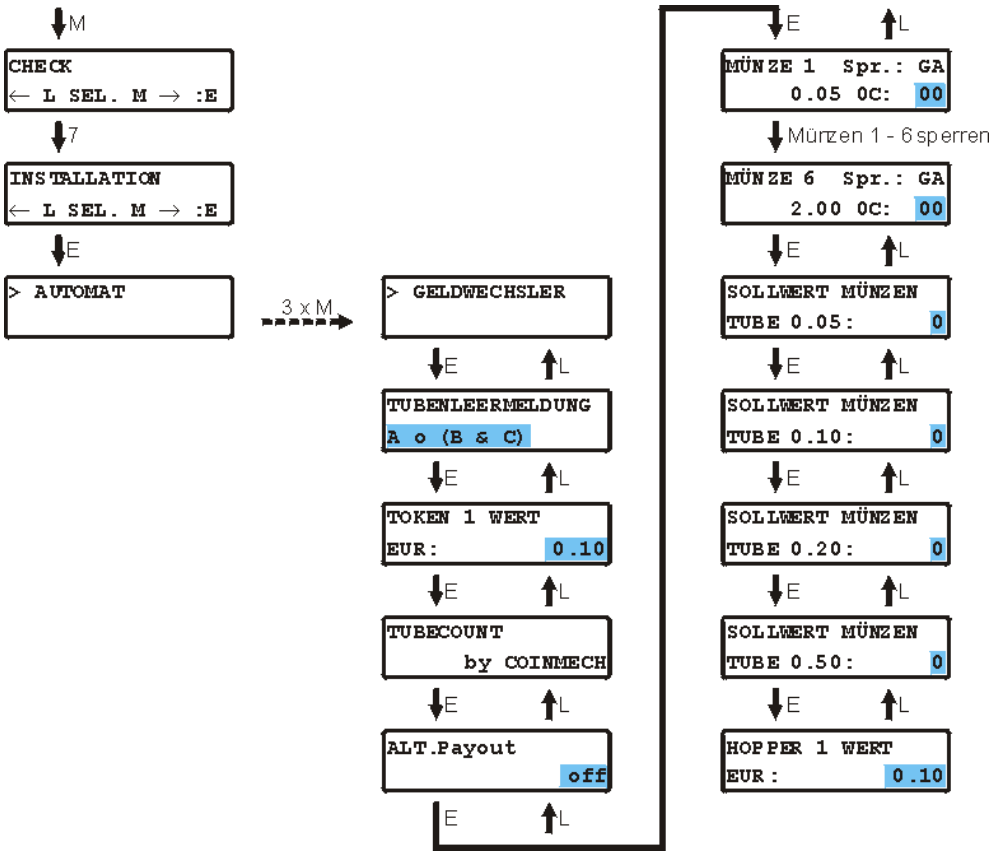
save: Die Fehler werden nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Warenfacherk.

mit: Nach dem Entnehmen des Serviceschlüssels überprüft die Steuerung , ob alle Warenfächer eingeschoben sind. Wenn nicht, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

ohne: Die Warenfacherkennung ist ausgeschaltet.

7.8.5. Untermenü Geldwechsler



Tubenleermeldung

Wenn die Rückzahltuben entsprechend der logischen Verknüpfung, die hier eingestellt wird, leer sind, erscheint im Display die Meldung „Kein Wechselgeld“. Dieses Eingabefeld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN oder MDB.
A → Tube mit der niederwertigsten Münze

Token Wert

Wenn das MSG Token annehmen kann, können Sie hier den Wert für bis zu drei verschiedene Token eingeben.

Tubecount

by COINMECH: Das ist die empfohlene Einstellung. Der Tubenfüllstand wird nicht von der Steuerung gezählt, sondern vom MSG übernommen. Der vom MSG übermittelte Tubenfüllstand wird als auszahlbar angenommen. Beachten Sie, dass die Übermittlung des Tubenfüllstandes vom MSG an die Steuerung bis zu einer Minute dauern kann

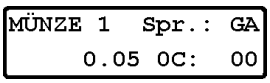
by VMC: Die Steuerung zählt den Tubenfüllstand mit.

Alt. Payout

on: Das MSG entscheidet selbst, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Beispielsweise können 20 Cent als 2 x 0,10 € oder 1 x 0,20 € oder 1 x 0,10 € und 2 x 0,05 € zurückgegeben werden.

off: Die Steuerung entscheidet, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Dabei werden immer so wenig Münzen wie möglich ausgegeben.

Münzen sperren



Die Münze kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (0.05 → 5 Cent) und die Anzahl der Münzen in der Tube bzw. in der Kasse werden angezeigt.
0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse
Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:

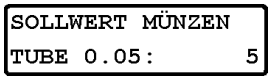
00 Die Münze wird immer angenommen.

10 Die Münze wird generell nicht angenommen.

01 Die Münze wird nicht angenommen, wenn im Display die Meldung „kein Wechselgeld“ erscheint.

Mit der E-Taste werden alle Münzen, die das Münzschaltgerät annehmen kann, durchgesteppt

Sollwert Münzen



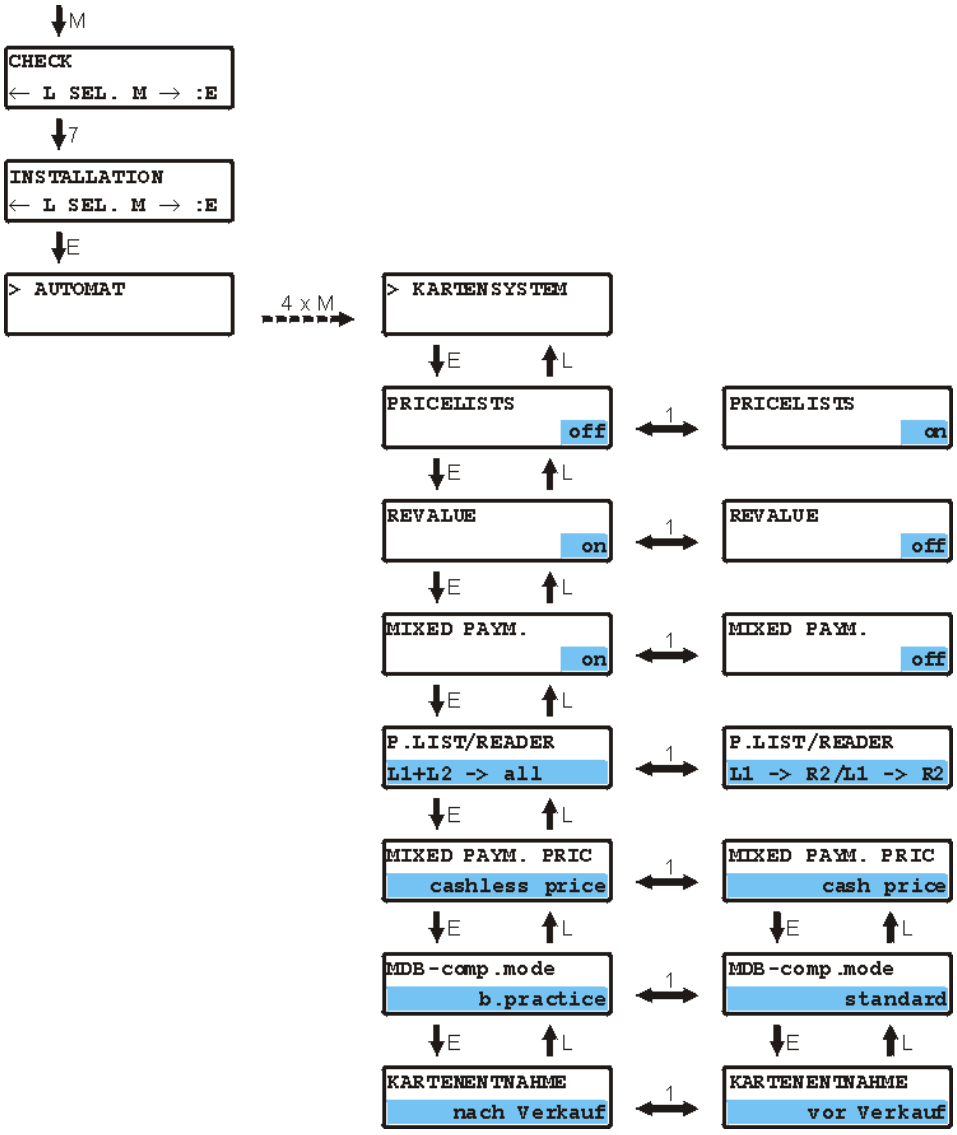
Mit den Zahlentasten kann die Anzahl der Münzen des angezeigten Wertes, die mindestens im Münzschaltgerät bleiben sollen, eingegeben werden. Anhand dieser Angaben wird das Münzschaltgerät in M9 (→ Seite 53) gefüllt oder geleert.

Hopper Wert

Wenn Münzhopper installiert sind, können Sie hier den Wert der Münzen in den Hoppern eingeben.

7.8.6. Untermenü Kartensystem

Die Einstellungen in diesem Untermenü sind nur wirksam, wenn ein bargeldloses Kreditsystem eingebaut ist.



Pricelists

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.
Wenn Sie hier auf „on“ stellen, können Sie zwei verschiedene Preise für jede Wahl eingeben. Die beiden Preise werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 27) eingestellt.
Außerdem kann diese Funktion für Preislinien unter BDV/Executive verwendet werden. Hierbei sind die Preise im Münzschaltgerät hinterlegt und auf der Steuerung muss zu der Wahl die entsprechende Preislinie programmiert werden.

Revalue

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.

on: Der eingeworfene Betrag wird auf die Karte aufgebucht. Hierzu muss die Karte vor dem Geldeinwurf gesteckt werden.

off: Das eingeworfenen Geld wird nicht auf die Karte aufgebucht.

Mixed Paym.

on: Es ist eine Gemischtzahlung, z.B. mit Münzen und Karte, möglich.

off: Es ist keine Gemischtzahlung möglich.

P.List/Reader

Die Funktion ist nur relevant, wenn zwei Kartenleser angeschlossen sind.

All: Beide Preislisten gelten für Kartenleser 1 und Kartenleser 2.

L1->R1/L2 ->R2: Preisliste 1 gilt für Kartenleser 1, Preisliste 2 gilt für Kartenleser 2.

Mixed Paym. Pric.

Hier kann eingestellt werden, welcher Preis bei Mixed Payment verwendet werden soll.

Cash price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 27) eingestellte Barpreis wird verwendet.

Cashless price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 27) eingestellte Preis für die entsprechende Preislinie wird verwendet.

MDB comp. mode

standard: Dies ist die Standardeinstellung. In diesem Modus funktionieren die meisten Kreditsysteme.

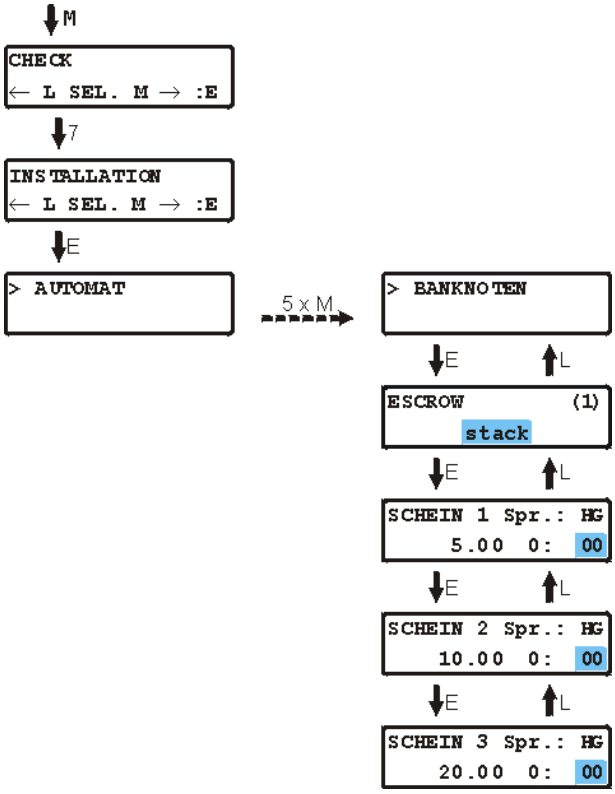
b.practice: In diesem Modus werden zusätzliche Informationen übertragen. Er wird hauptsächlich für zukünftige Anwendungen benötigt. Einige Kreditsysteme arbeiten heute bereits mit diesem Modus.

Kartenentnahme

vor Verkauf: Die Karte kann vor der Produktausgabe entnommen werden.

nach Verkauf: Die Karte kann erst nach der Produktausgabe entnommen werden.

7.8.7. Untermenü Banknoten

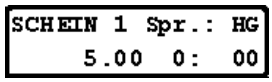


Escrow

Diese Funktion erscheint nur bei angeschlossenem Banknotenleser.
Wird hier „normal“ eingestellt, wird bei fehlerhaftem Verkauf die letzte Banknote zurückgegeben. Bei „stack“ ist dies nicht möglich.

Scheine sperren

Der Schein kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (5.00 → 5 Euro) und die Anzahl der Scheine werden angezeigt.
0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse
Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:

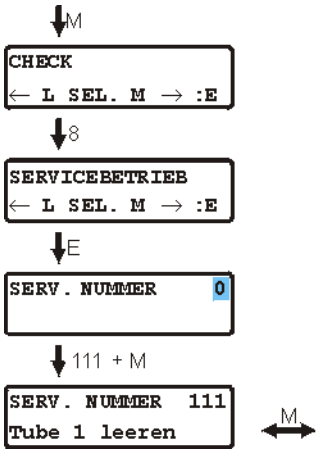


00	Der Schein wird immer angenommen.
10	Der Schein wird mit höherer Genauigkeit geprüft.
01	Der Schein wird nicht angenommen.
	Mit der E-Taste werden alle Scheine, die der Banknotenleser annehmen kann, durchgesteppt

7.9. Servicebetrieb

Im Menü Service werden alle wichtigen Automatenparameter angezeigt. Der Servicebetrieb unterstützt Sie bei der Fehlersuche und der Wartung des Automaten.
Verschiedene Funktionen können getestet und der Münzwechsler kann geleert werden.

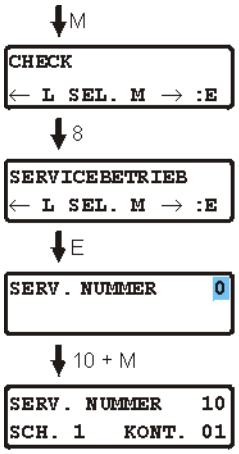
7.9.1. Tuben leeren



Der Tubeninhalt wird ausgegeben.

	alle Münzen	einzelne Münzen
Tube 1	115 M	105 M
Tube 2	116 M	106 M
Tube 3	117 M	107 M
Tube 4	118 M	108 M
Tube 5	119 M	109 M

7.9.2. Schachtmotoren überprüfen



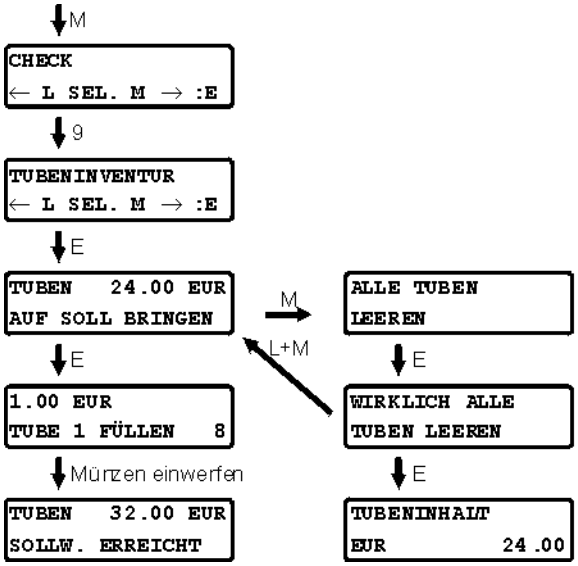
KONT.00 → Motorschalter in Zwischenstellung, Schacht leer
KONT.01 → Motorschalter in Endstellung, Schacht gefüllt

7.9.3. Servicefunktionen

Die Servicenummern sind in die Kategorien M-, Doppel-M- und L-Funktionen eingeteilt.

Nummer	Anzeige	Bemerkung
10 – 85M	Überprüfung der Produktmotoren	
101 – 103M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	Wenn noch Münzen in den Tuben verbleiben, müssen diese über die Servicetastatur des MSG entfernt werden. Die Zuordnung der Münzen zu den Tuben ist auf dem Typenschild des MSG-Herstellers angegeben.
105 – 109M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
111 – 113M	alle Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	
115 – 119M	alle Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
201M	Kühlung überprüfen	ACHTUNG: Diese Prüfung nicht mehrmals hintereinander durchführen, da dann der Verdichter nicht mehr gegen den aufgebauten Druck anläuft.
203M	Beleuchtung überprüfen	
204M	Verdampferventilator überprüfen	
1L	Anzeige der Prozessorspannung	
2L	Anzeige der Akkuspannung	
5L	Temperatur und Temperaturfühler überprüfen	Werden bei der Temperaturanzeige 99°C angezeigt, liegt ein Defekt am Fühler oder an der Zuleitung von der Steuerung vor. Dabei kann es sich sowohl um einen Kurzschluss als auch um eine Unterbrechung handeln.
21L	Anzeige der Software-Version	
22L	Anzeige der Steuerungslaufzeit	
24L	Die Kompressorlaufzeit in Stunden und Minuten wird angezeigt	
29L	Anzeige des eingetragenen Passworts	
91L	Anzeige aller aktiven MDB-Geräte	
99M81M	Erzeugung eines Datenresets	ACHTUNG: Diesen künstlich erzeugten Fehler löschen und Steuerung neu programmieren!

7.10. Tubeninventur



Alle Tuben werden der Reihe nach geleert.

Auswurf der überschüssigen Münzen
Anzeige des Münzwertes in Tube 1 und der zu füllenden Münzen

```
1.00 EUR
TUBE 1 FÜLLEN   8
```

Der aktuelle Tubenstand wird angezeigt.

```
TUBEN   32.00 EUR
SOLLW. ERREICHT
```

Der Tubeninhalt wird angezeigt und alle Tuben werden der Reihe nach komplett geleert.

```
TUBENINHALT
EUR          24.00
```

8. Fehlermeldungen

Anzeige	Ursache	Fehlerbeseitigung
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 81	▪ Ein künstlich erzeugter Fehler, der dazu dient, eine noch nicht in Betrieb genommene Steuerung zu blockieren. Damit wird verhindert, dass eine nicht programmierte Steuerung zu falschen Preisen verkauft.	▪ Wenn der Akku zur Datenpufferung auf der Steuerung leer ist, tritt der Fehler nach jedem Einschalten auf.
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 82	▪ Der Speicher der Steuerung wurde als defekt erkannt.	▪ Die Steuerung muss ausgetauscht werden!!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 83	▪ Preise und Schachtzuordnungen sind verändert oder gelöscht. Der Automat wird außer Betrieb gesetzt, bis dieser Fehler gelöscht wird.	▪ Geben Sie die Preise und Schachtzuordnungen neu ein!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 84	▪ Der Automat hat einen Datenfehler 83 erkannt, konnte die Daten jedoch rekonstruieren.	▪ Überprüfen Sie vor dem Löschen des Fehlers alle Daten!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 85	▪ Der Automat wurde von einem MDE außer Betrieb genommen. Im Display wird *ABGESCHALTET* angezeigt. Vom MDE wurde gleichzeitig ein Code A und B installiert.	▪ Ein Löschen dieses Fehlers und damit wieder Freigabe des Automaten ist nur über MDE möglich!
STÖRUNG C#001 TEMPFÜHLER DEF.?	▪ Zwischen Temperaturfühler und der Steuerung liegt eine Unterbrechung oder ein Kurzschluss vor.	
STÖRUNG C#001 KREDITSYSTEM ?	▪ Die serielle Verbindung (der Datenaustausch) zwischen der Steuerung und dem Münzschaltgerät ist gestört. Es werden keine Münzen angenommen. ▪ Kein Münzschaltgerät angeschlossen ▪ Verbindungskabel zwischen Prüfer und Platine im Münzschaltgerät defekt oder abgezogen ▪ Schnittstelle der Steuerung defekt.	▪ Münzschaltgerät defekt, austauschen!
STÖRUNG C#001 TASTE KLEMMT	▪ Eine oder mehrere Wahltasten sind dauernd betätigt. Nur die klemmende Wahltaste ist ohne Funktion, alle anderen sind betriebsbereit.	▪ Überprüfen Sie die Wahltasten und beseitigen Sie die Verklemmung! Diese Fehleranzeige verschwindet sofort nach Beseitigung der Verklemmung.

9. Softwareupdate

9.1. Mit Programmierkästchen

HINWEIS
Wenn die Software erneuert wird, können in seltenen Fällen die Daten verloren gehen. Deshalb sollten Sie vor dem Softwareupdate die Einstellungen des Automaten mit dem Sielector auslesen oder aufschreiben.

1. Schalten Sie den Automaten stromlos.
2. Ziehen Sie alle am MDB angeschlossenen Kreditsysteme ab.
3. Stecken Sie das Programmiergerät am MDB-Stecker an der Steuerung an.
4. Schalten Sie den Automaten wieder an.
5. Drücken Sie die E-Taste am Programmiergerät.
   Im Display erscheint „Bitte Warten“. Nach ca. 2 bis 3 Minuten ist die Übertragung der Software abgeschlossen und im Display erscheint die Meldung „SW Upload ok“. Die aktuelle Softwareversion wird angezeigt, anschließend geht der Automat außer Betrieb.
6. Schalten Sie den Automaten stromlos.
7. Ziehen Sie das Programmiergerät ab.
8. Stecken Sie die Kreditsysteme wieder an.
9. Schalten Sie den Automaten an und gehen Sie in das Service-Menü (→ Seite 25).
10. Geben Sie im Servicemenü die Nummer 99M81M ein.
    Hiermit wird das RAM gelöscht und ein künstlicher Datenfehler 81 erzeugt
11. Gehen Sie in das Check-Menü (→ Seite 25) und löschen Sie den Datenfehler 81 durch Drücken der Tasten C und E.
12. Geben Sie die zuvor ausgelesenen Daten neu ein bzw. programmieren Sie den Automaten neu.

9.2. Über SD-Karte

HINWEIS
Um eine Software über SD-Karte aufzuspielen, muss auf der Steuerung ein SD-Steckplatz vorhanden sein. Dieser ist optional erhältlich und kann nachgerüstet werden.
Die Software muss im Ordner „sw“ auf der SD-Karte gespeichert sein. Beachten Sie dabei, dass der Dateiname höchstens aus 12 Zeichen bestehen darf (z.B. FSMBS131.PAT).

1. Öffnen Sie die Automatentür.
2. Entnehmen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Stecken Sie die SD-Karte in den SD-Steckplatz auf der Steuerung.
   Der Automat prüft, ob im Verzeichnis „sw“ auf der SD-Karte eine neuere Softwareversion als die geladene vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird ein Softwareupdate mit dieser Version durchgeführt. Im Display erschient die Meldung „SW Upload aktiv“. Anschließend startet der Automat neu.

9.3. Mit PC

HINWEIS
Um eine Software auf die SUE-Steuerung aufzuspielen, benötigen Sie einen PC bzw. Laptop, auf dem das Programm „serwin.exe“ (ab Version 2.20) installiert ist, einen USB-Dongle und ein MDB-Kabel.

1. Schalten Sie den Automaten aus.
2. Stecken Sie den MDB-Stecker auf der Steuerung aus.
3. Stecken Sie das MDB-Kabel auf der Steuerung und am USB-Dongle ein.
4. Stecken Sie den Serviceschlüssel.
5. Schalten Sie den Automaten an.
6. Stecken Sie den USB-Dongle an einer freien USB-Schnittstelle des PCs an.
7. Starten Sie das Programm „serwin.exe“ (→ Abbildung 12) auf dem PC.
8. Klicken Sie auf „Datei auswählen“.
   Wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Software gespeichert ist. Wählen Sie die Softwareversion aus und klicken Sie auf „Öffnen“.
9. In der Auswahlbox „Schnittstelle“ werden alle vorhandenen COM-Schnittstellen aufgelistet. Die virtuelle Schnittstelle, an welcher der Dongle angeschlossen ist, trägt den Zusatz „USB“.
10. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Start Upload“, um den Softwareupload zu starten.
    Wenn der Upload beendet ist, erscheint eine entsprechende Meldung.
11. Schalten Sie den Automaten aus.
12. Entfernen Sie das MDB-Kabel und stecken Sie den MDB-Stecker auf der Steuerung wieder ein.
13. Schalten Sie den Automaten ein.

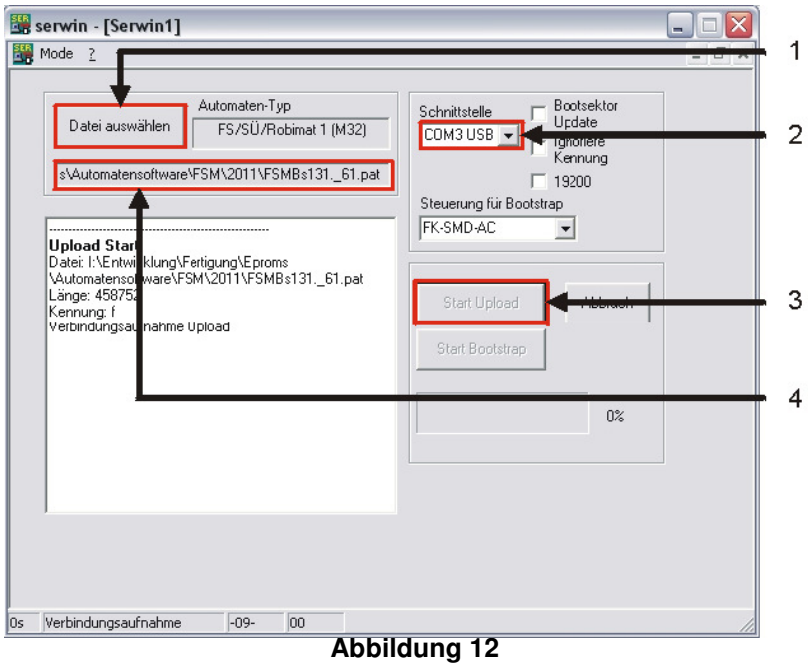


Abbildung 12

1 Softwareversion wählen
2 COM-Schnittstelle auswählen
3 Upload starten
4 Anzeige der ausgewählten Softwareversion

10. Wartungsplan

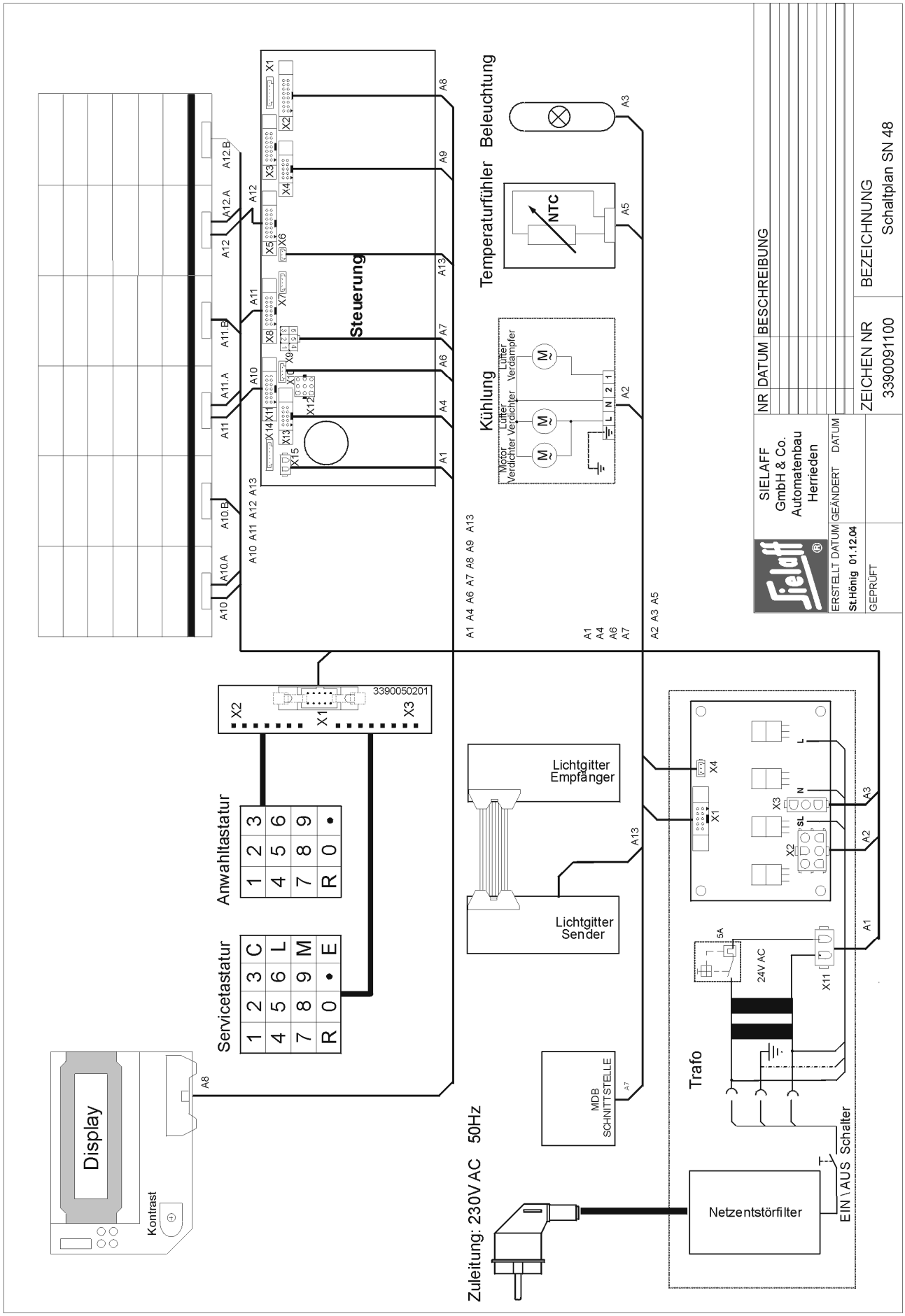
Bauteil	Maßnahme	Häufigkeit	Hilfsmittel
Außenseite	Gehäuse, Display, Ausgabeschale, Bedienelemente reinigen	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch
Produktausgabe	reinigen	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch
Innenraum	reinigen, evtl. Fremdpartikel in Münzkanälen entfernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch, Pinzette
Aufkleber	falls nötig erneuern, Klebereste mit Reinigungsbenzin entfernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch, Aufkleber Tür geschlossen
Münzschaltgerät	Annahme der verschiedenen Münzen und deren Wertigkeit überprüfen	halbjährlich	Münzen
Beleuchtung	Sichtprüfung	halbjährlich	
Verflüssiger der Kühlung	entstauben	halbjährlich	Staubsauger, Flaschenbürste, Besen
Schließung	Schmierstoff nach Herstellerempfehlung	halbjährlich	Bestellnummern: KESO: 998 00 142 00 CES: 998 00 143 00 KNAPP: 998 00 144 00
Scharnierbolzen der Tür	fetten	jährlich	Vaseline weiß Best.Nr.: 998 00 019 00
Münzschaltgerät	Reinigung nach Herstellerangaben		
Elektrische Wiederholungsprüfung	Prüfung nach VDE 0701	alle 2 Jahre	

Die durchgeführten Wartungen und Inspektionen sind durch Führen von Listen zu dokumentieren. Ein Beispiel für eine derartige Liste finden Sie auf der nächsten Seite.

11. Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung	Erklärung
MDB	Multi Drop Bus	Kommunikationsprotokoll zwischen Automatengeräten, interne Schnittstelle
EVA-DTS	EVA data transfer standard	Kommunikationsprotokoll zur Datenübertragung vom/zum Automaten (meist auf IR basierend)
IR	Infrarot-Licht	Hier: Datenübertragung mit Infrarot-Licht
EVA	European Vending Association	Europäische Vereinigung von Automatenherstellern und Operatoren
IRDA	Infra Red Data Association	Organisation und Protokoll zur Übertragung von Daten über Infrarotlicht
FTL	File Transport Layer	Funktionserweiterung im MDB zur Übertragung von Datenfiles zwischen MDB-Geräten
MDE	Mobiles Datenerfassungsgerät	In der Regel ein portabler Kleincomputer für harten Außeneinsatz zur Übertragung von Daten von/zu Automaten bzw. Teilgeräten
MSG	Münzschaltgerät	
VMC	Vending Machine Control	Automatensteuerung

12. Schaltplan



13. SIELAFF Software-Lizenzvertrag

Stand 24.10.2006

§1 Gegenstand des Vertrages

1. Gegenstand des Vertrages ist das auf dem Datenträger aufgezeichnete, in der Steuerung der SIELAFF-Automaten enthaltene oder zum Download bereit gestellte Computerprogramm, die Hilfsprogramme, Programmbibliotheken, Skripts, Beispieldateien, Programmbeschreibung und Bedienungsanleitung sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material – nachfolgend auch Software genannt.
2. Nach dem derzeitigen Stand der Technik kann bei Software das Auftreten von Programmfehlern nicht völlig ausgeschlossen werden. SIELAFF unternimmt erhebliche Anstrengungen, durch Qualitätssicherungsmaßnahmen eine weitgehende Mangelfreiheit der Software-Produkte zu erreichen. Vertraglich geschuldet wird allerdings ausdrücklich nur eine Software, die im Sinne der Programmbeschreibung und der Benutzungsanleitung grundsätzlich brauchbar ist.

§2 Umfang der Benutzung

SIELAFF gewährt dem Lizenznehmer im Rahmen dieses Vertrages das einfache, persönliche, nicht ausschließliche und nur mit Zustimmung von SIELAFF übertragbare Recht zur Nutzung der Software innerhalb der erworbenen SIELAFF-Automaten und auf eventuell zum Betrieb oder zur Auslesung der Automaten erforderlichen Zusatzgeräten. Die Einräumung dieser Lizenz erfolgt vorbehaltlich der Bezahlung der vereinbarten Lizenzgebühren durch den Lizenznehmer.

§3 Besondere Beschränkungen

1. Dem Lizenznehmer ist untersagt, ohne vorherige schriftliche Einwilligung von SIELAFF die Software oder das zugehörige schriftliche Material an einen Dritten zu übergeben oder einem Dritten zugänglich zu machen, die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompilieren, von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder das schriftliche Material zu vervielfältigen, das Material abzuändern oder vom schriftlichen Material abgeleitete Werke zu erstellen.
2. Ein Anspruch auf Herausgabe des Quellcodes ist ausgeschlossen.

§4 Inhaberschaft an Rechten

Der Lizenznehmer erhält mit der Lizenznahme der Software nur Eigentum an den körperlichen Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist. Die Software selbst wird durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge, sowie durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum geschützt. Der Lizenznehmer erhält lediglich das in diesem Lizenzvertrag vereinbarte Nutzungsrecht. Ein Erwerb von Rechten an der Software selbst ist damit nicht verbunden. SIELAFF behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Software vor.

§5 Vervielfältigung

Soweit die Software nicht mit einem Kopierschutz versehen ist, ist dem Lizenznehmer das Anfertigen einer einzigen Reservekopie nur zu Sicherungszwecken erlaubt. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, auf der Reservekopie den Urheberrechtsvermerk von SIELAFF anzubringen bzw. ihn darin aufzunehmen. Ein in der Software vorhandener Urheberrechtsvermerk sowie in ihr aufgenommene Registriernummern dürfen nicht entfernt werden. Es ist ausdrücklich verboten, die Software wie auch das schriftliche Material ganz oder teilweise in ursprünglicher oder abgeänderter Form oder in mit anderer Software zusammen gemischter oder in Software eingeschlossener Form zu kopieren oder anders zu vervielfältigen.

§6 Dauer des Vertrages

1. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Das Recht des Lizenznehmers zur Benutzung der Software erlischt automatisch ohne Kündigung, wenn er eine Bedingung dieses Vertrages verletzt. Bei Beendigung des Nutzungsrechtes ist er verpflichtet, die Originaldatenträger sowie alle Kopien der Software einschl. etwaig abgeänderter Exemplare sowie das gesamte schriftliche Material zu vernichten. Auf Verlangen von SIELAFF ist die vollständige Vernichtung durch notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern.
2. Das Recht zur Benutzung der Software kann nur gemeinsam mit dem Verkauf des jeweiligen Automaten und nur zu den Bedingungen dieses Vertrages an einen Dritten übertragen werden. Voraussetzung für die Weitergabe der Software ist, dass der Lizenznehmer die vollständige Software und alle Kopien (einschließlich aller Komponenten) weitergibt und keine Bestandteile der Software zurückbehält. Der Empfänger muss den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages zustimmen.

§7 Pflichten des Lizenznehmers

1. Für den Fall, dass die Software ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet, trifft der Lizenznehmer angemessene Vorkehrungen. Vor dem operativen Einsatz muss die Software auf deren Verwendbarkeit zu dem beabsichtigten Zweck getestet werden. Der Lizenznehmer stellt sicher, dass eine Datensicherung nach dem neuesten Stand der Technik erfolgt, so dass die aktuellen Daten aus in maschinenlesbarer Form bereit gehaltenen Datenbeständen mit vertretbarem Aufwand reproduzierbar sind.
2. Die Software muss vom Lizenznehmer durch angemessene Maßnahmen vor unbefugten Zugriff durch Dritte geschützt werden.

§8 Schadenersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden aufgrund von Urheberrechtsverletzungen, die SIELAFF aus einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen durch den Lizenznehmer entstehen. Als pauschalierter Schadenersatz wird eine Pönale von EUR 200.000,00 für jeden Fall der Zuwiderhandlung unter Ausschluss des Fortsetzungszusammenhangs vereinbart, es sei denn der Lizenznehmer weist nach, dass im Einzelfall ein geringerer Schaden entstanden ist.

§9 Änderungen und Aktualisierungen

SIELAFF ist berechtigt, Aktualisierungen der Software nach eigenem Ermessen zu erstellen. SIELAFF ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen des Programms solchen Lizenznehmern zur Verfügung zu stellen, deren Software nicht registriert ist oder wenn eine Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt bzw. kein gültiger Wartungsvertrag abgeschlossen wurde.

§10 Gewährleistung und Haftung von SIELAFF

1. SIELAFF gewährleistet dem ursprünglichen Lizenznehmer, dass zum Zeitpunkt der Übergabe der Software und dem dazu gehörigen Material unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung der Datenträger fehlerfrei ist.
2. Sollte der Datenträger fehlerhaft sein, kann der Lizenznehmer Ersatzlieferung während der Gewährleistungszeit von 12 Monaten Ablieferung verlangen. Er muss dazu den Datenträger einschl. aller Reservekopien und des schriftlichen Materials und einer Kopie der Rechnung oder Quittung über den Erwerb der Software an SIELAFF oder an den Händler, von dem er das Produkt bezogen hat, zurückgeben. Auf Verlangen von SIELAFF hat der Lizenznehmer durch eine notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern, dass nach seinem Wissen keine weiteren Kopien der Software existieren.
3. Wird der Fehler nicht innerhalb angemessener Frist durch Ersatzlieferung behoben, kann der Lizenznehmer nach seiner Wahl Herabsetzung des Erwerbspreises oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Aus den unter § 1 genannten Gründen übernimmt SIELAFF keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software.
4. Die (auch außervertragliche) Haftung von SIELAFF ist ausgeschlossen, soweit SIELAFF nicht aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften haftet, z. B. wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, des Fehlens zugesicherter Eigenschaften oder Verletzung vertragswesentlicher Pflichten. Macht ein Dritter gegen den Lizenznehmer Ansprüche aus Schutzrechten oder im Zusammenhang mit Schutzrechten wegen der vertragsgegenständlichen Lieferung geltend, so ist SIELAFF unter Ausschluss weitergehender Haftung berechtigt und verpflichtet, nach seiner Wahl und auf seine Kosten entweder
    - von dem über das Schutzrecht Verfügungsberechtigten ein Benutzungsrecht zu erwirken oder
    - die schutzrechtsverletzenden Teile zu ändern oder gegen schutzrechtsfreie auszutauschen oder
    - die betreffenden Erzeugnisse gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzunehmen.
5. SIELAFF verpflichtet sich die Datenträger mit der jeweils neuesten Version eines handelsüblichen Virus-Scanner-Programms zu testen und etwaigen Viren-Befall zu entfernen. Soweit trotz dieser Maßnahmen von SIELAFF gelieferte Datenträger mit Viren befallen sind, ist die Haftung von SIELAFF ausgeschlossen.

§11 Schlussbestimmungen

1. Alle Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Dies betrifft auch die Aufhebung des Schriftformerfordernisses selbst.
2. Sollte eine dieser Lizenzbestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Bestimmung ist vielmehr durch eine solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.
3. Ergänzend zu den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen SIELAFF nach dem jeweils aktuellen Stand.
4. Auf diese Lizenzvereinbarung ist ausschließlich deutsches Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechtes anwendbar. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Herrieden, sofern der Lizenznehmer Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechtes oder öffentlich rechtlichen Sondervermögens ist.

14. Stichwortverzeichnis

A

Abkürzungen....58
Adresse....5
Age Verification....40
Alle Preise kopieren....30
Allgemeines....5
Alt. Payout....46
Annahmegrenze....44
Aufbau Hauptmenü....24
Ausgabemotoren tauschen....14
Ausgabezeit....42
Automatennummer....41

B

Barpreis....27
Batterie....24
Beleuchtung....37
Bestimmungsgemäße Verwendung....6

C

Check-Menü....25

D

Datum....37

E

Easy Mode....40
Escrow....50
EVA-DTS Version....45

F

Fehler löschen....25
Fehlerhistorie....26
Fehlermeldungen....54
Fehlerstatistik....26

G

Gesamtstatistik anzeigen....35

H

Happy Hour....37, 44
Happy-Hour-Preis....27
Helix mode....42
Helix stop....42
Höhenverstellung....11
Hopper Wert....47

I

Im Störfall Tel....41
Interval DT. CTL....45
Interval EV. CTL....45
IRDA Adapter....44
IRDA max. Rate....44

J

Jugendschutz....40

K

Kartenentnahme....49
Kaufzwang....43
Kein Wechselgeld....46
Klimaklasse....8
Konfigurations-Reset....22
Kred. Konfig....43
Kreditsystem....40
Kühlung....15
  ausbauen....15
  einstellen....32
  reinigen....15
Kühlungen....8
Kundendienst....5

L

Leerspeicher....44
Lichtschranke....44

M

max. Annahme....44
max. Rückgeld....44
MDB comp. mode....49
Menü
  Check....25
  Gesamtstatistik....35
  Installation....38
  Kühlung....32
  Preise/Zuordnung....27
  Probeverkauf....33
  Statistik....34
  Uhr/Sperren....36
Menü Service....51
Menü Tubeninventur....53
Menü-Übersicht....24
Menüwahl....21
Mixed Paym. Pric....49
Mixed payment....49
Motoren überprüfen....51
MSG füllen....53
MSG leeren....53
Multivend....43
Münzen sperren....47

P

P.List/Reader....49
PCB-Serialnumber....41
Preis kopieren....30
Preise einstellen....28
Preisliste....27
Pricelists....48
Probeverkauf....33
Produkte....9
Produkteinstellung....12
Produktnamen....31
Programmiertasten....21
Protokoll....45
Pufferbatterie....24

R

Reset....22
Revalue....48
Rückg. autom....44
Rückzahltuben füllen....53
Rückzahltuben leeren....53

S

Schachtmotoren überprüfen....51
Schachtzuordnung....40
Schaltplan....59
Scheine sperren....50
SD-Karte....16
Servicefunktionen....52

Servicemenü....51
Service-Reset....22
Serwin....56
Show Temperature....45
Sicherheitshinweise....6
Singlevend....43
Softwareupdate....55
Sollwert Münzen....47
Sperrcode A und B....41
Sperrzeit....37
Spiralen....13
  Austauschen....14
  Justieren....14
  Umstellen....13
Spiralgröße....12
Sprache....39
Standardkonfiguration....10
Statistik anzeigen....34
Statistik löschen....34
Steckplätze....23
Steuerung....21
Symbol- und Hinweiserklärung....7

T

Technische Daten....8
Tel. Nr. RZ....41
Temperatur....32
Temperaturfühler....45
Token Wert....46
Tubecount....46
Tuben füllen....53
Tuben leeren....51
Tubeninventur....53
Tubenleermeldung....46
Tubenleerung....53
Typeinstellung....40
Typen-Reset....22

U

Uhrzeit....37
Use Verbose CGW....44
User....40

V

Verkaufsmodus....43
Verw. Profil....40
Vorwahlzeit....42

W

Wahlen sperren....37
Warenfacherk.....45
Wartungsplan....57
Werbelauf....43
Wert Token....46

Z

Zeit f. Ausgabe....42

EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Hiermit erklären wir,

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Münchener Str. 20
D- 91567 Herrieden

als Hersteller, dass der nachstehend bezeichnete Verkaufsautomat in seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung konform ist mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der EG-Richtlinie Maschinen und der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung: Süßwarenautomat
Typenreihe: SÜ...., FS...., SN .....

Zutreffende EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Maschinen: 2006/42/EG

EG-Richtlinie EMV: 2004/108/EG
Angewandte harmonisierte Normen:
EN 55011:2002 + A2:2007
EN 55014-1:2006
EN 55014-2:1997 + Corrigendum 1997 + A1:2001 + A2:2008
EN 61000-3-2:2006
EN 61000-3-3:2008
EN 50366:2003 + A1:2006

Aufkleber für Seriennummer

Aufkleber für Typenschild

Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG werden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig, Sielaff GmbH & Co. KG, Münchener Str. 20, D-91567 Herrieden.

Herrieden, 29.12.2009		SIELAFF GMBH & CO. KG AUTOMATENBAU Postfach 20 91565 Herrieden Münchener Straße 20 91567 Herrieden ☎ 0 98 25 / 18-0 Fax 0 98 25 / 1 81 55
Ort, Datum	Herr Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig Geschäftsführer	Firmenstempel